

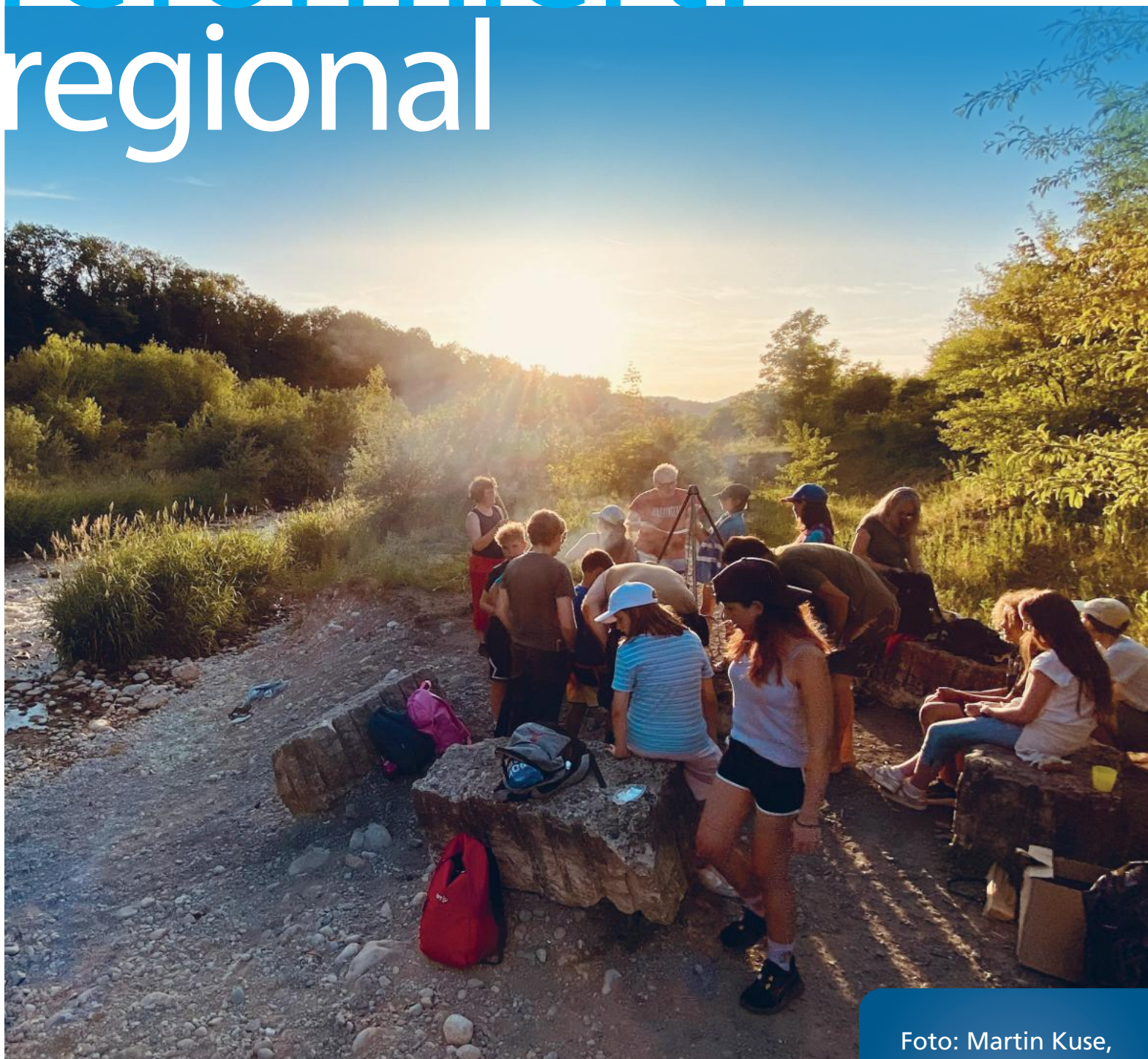


Foto: Martin Kuse,
Kirchgemeinde Holderbank-Möriken-
Wildeggen

Gemeinsame Beilage der Kirchgemeinden in der Region Lenzburg

Alles Wichtige auf einen Blick –
Termine, Veranstaltungen und Neuigkeiten.

.....

Ammerswil S.3 | Boniswil Egliswil Hallwil Seengen S.5
Holderbank-Möriken-Wildeggen S.7 | Lenzburg Hendschiken Othmarsingen S.9
Meisterschwanden-Fahrwangen S.13 | Niederlenz S.15 | Rupperswil S.17
Seon S.19 | Staufberg S.21

Entdecken Sie die neue Mitgliederbeilage Ihrer Kirchgemeinden!

Die Kirchgemeinden der Region Lenzburg rücken näher zusammen: Mehrere Gemeinden geben neu eine gemeinsame Mitgliederbeilage heraus.

Darin finden sich aktuelle Informationen, Hinweise auf Veranstaltungen und Wissenswertes aus der Region.

So bleibt Ihnen mehr Zeit, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und an den Aktivitäten teilzunehmen, die Sie interessieren!

Darüber hinaus fördert diese Initiative den Austausch und das Miteinander zwischen den Gemeinden – ein schöner Weg, unsere Gemein-



schaft zu stärken und den Glauben gemeinsam zu leben.

Mit der Bündelung unserer Inhalte möchten wir Ihnen nicht nur eine abwechslungsreiche Lektüre bieten, sondern auch nachhaltig handeln.

Schauen Sie rein und entdecken Sie, was Ihre Region zu bieten hat. Wir sind sicher, dass Sie wertvolle Informationen finden werden, die Ihr Gemeindeleben bereichern!

Martin Kuse, Pfr. in Holderbank-Möriken-Wildegg, Stellvertretend für die Kirchgemeinden der Region Lenzburg

Impressum

reformiert.regional
erscheint monatlich
als Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Gemeinsame Beilage:
Trägerverein
reformiert.aargau
in Zusammenarbeit mit
Kirchgemeinden der
Region Lenzburg

Druck:
DZZ Druckzentrum
Zürich AG


Wirkt. Nachhaltig
Drucksache

myclimate.org/01-24-625131

Gemeinsam Stark – Verbundenheit in der Region



Information

Gesamterneuerungswahlen in der Kirchgemeinde Ammerswil (Amtsperiode 2027-2030)

Wie in der April-Ausgabe der Kirchen News-Beilage informiert, können die Gesamterneuerungswahlen neu bereits im ersten Wahlgang als «Stille Wahlen» stattfinden. Kirchenpflege, Pfarramt, Synodemitglieder und die Rechnungsprüfungskommission wurden so in stiller Wahl gewählt. Die Namen der Gewählten wurden in der Juli-Ausgabe publiziert.

Für die Stelle der Sozialdiakonie (50%) hat die Kirchenpflege auf einen Wahlvorschlag verzichtet.

Die Kirchenordnung sieht in § 73 Abs. 3 vor, dass mit Unterschriften von mindestens 5 % der Stimmberechtigten zudem freie Wahlvorschläge – auch gegen den Entscheid der Kirchenpflege – eingereicht werden können. Basierend darauf wurde fristgerecht ein freier Wahlvorschlag für **Deflorin Nadja, 1973, von Zürich** eingereicht. Daher findet nun am 27. September 2026 in unserer Kirchgemeinde eine Urnenwahl statt. Da bis auf die Sozialdiakonie bereits alle Ämter gewählt sind, wird auf den Wahlunterlagen nur der Name von Nadja Deflorin aufgeführt.

Beat Widmer
Kirchenpflege Präsident

Kirche Kunterbunt



Bildquelle: www.pixabay.com (Gert Altmann)

Herzliche Einladung zu unserem kunterbunten Familiengottesdienst mit anschliessendem Spaghettiplausch am **Sonntag, 13. September 2026**, in der Aula im Schulhaus Risi, Dottikon von **10.15 bis ca. 13.00 Uhr (inkl. Mittagessen)**.

Anmeldung bis am 02. September 2026 an Mirjam Schmid: Tel.-Nr. 079 312 61 93 (WhatsApp, SMS).

Vom «Nicht-geliebt-Sein» zum «Geliebt-Sein»

Kürzlich durfte Susanne Schenk ihren 80. Geburtstag feiern. Wer ihr begegnet, spürt schnell ihre herzliche Ausstrahlung, ihre Gelassenheit und ihre Freude am Leben. Woher kommt diese Zuversicht? Was trägt sie – gerade auch in schwierigen Zeiten? Darüber habe ich mich mit ihr unterhalten.

Beat: Wenn du an dein Leben denkst – wofür bist du Gott heute besonders dankbar?

Susanne: Ich lebe allein. Gerade deshalb bin ich Gott dankbar, dass er mich begleitet und jederzeit für mich da ist. Er ist für mich ein Ansprechpartner – und natürlich bin ich auch dankbar für meine Familie.

Beat: Wie sieht das im Alltag aus?

Susanne: Eigentlich bin ich ständig mit Gott im Gespräch. Ob ich im Wald spazieren gehe oder zu Hause bin – Gott ist immer «online». Gerade wenn mich Sorgen oder Unsicherheit beschäftigen, erzähle ich ihm alles, was mich bewegt.

Beat: Was hilft dir, dieses Vertrauen zu bewahren?

Susanne: Ich halte mich an Gottes Zusage: «Ich bin bei euch alle Tage.» Wenn ich morgens mit Ängsten aufwache, bitte ich Gott, mir zu helfen, aus diesen Gedanken auszusteigen. Oft singe ich dann ein Kirchenlied mit einem ermutigenden Text. Mit den Jahren ist mein Vertrauen immer tiefer geworden. Ich habe erlebt: Gottes Zusagen tragen.

Beat: Gab es eine Situation, in der du Gottes Nähe besonders stark erfahren hast?

Susanne: Ja, als sich mein Mann einer Tumoroperation unterziehen musste. Zu meiner eigenen Überraschung wurde ich plötzlich ganz ruhig. Ich konnte loslassen. Mir wurde bewusst: Ich kann nichts machen – und ich muss auch nichts machen. Gott übernimmt. Diese Gelassenheit war für mich ein grosses Geschenk.

Beat: Du strahlst eine grosse Zuversicht aus. Woher kommt sie?

Susanne: Sie ist über viele Jahre gewachsen. Schon als Kind durfte ich in der Sonntagschule erleben, wie gut Gott ist. Später kamen viele Erfahrungen dazu. Für mich ist alles Schöne und Gute ein Geschenk Gottes.



Bildquelle: www.ref-kirchen-ag.ch

Eine der grössten Erkenntnisse meines Lebens war: Die Bibel ist keine «Drohbotschaft», sondern eine «Frohbotschaft». Das hat mein Gottesbild verändert. Und wenn es mir gut geht, möchte ich jemandem dafür danken – und dieser Jemand ist Gott.

Beat: Viele Menschen machen sich Sorgen um die Zukunft. Was möchtest du ihnen mitgeben?

Susanne: Ich mache mir selbst auch Sorgen – besonders über das viele Leid in unserer Welt. Gerade deshalb beginne ich jeden Morgen damit, Gott um seinen Segen zu bitten: zuerst für mich, dann für meine Familie und schliesslich für alle Menschen. Ich möchte Mut machen, in der Bibel zu lesen, Fragen zu stellen und Gott zu suchen. Gott lässt sich finden. Mir haben auch kleine Bibelverse und ermutigende Gedanken, die ich in meiner Wohnung aufgehängt hatte, immer wieder neue Kraft gegeben.

Beat: Wann hast du besonders er-

kannt, dass Gott dich dein Leben lang begleitet hat?

Susanne: Ich hatte eine schwierige Kindheit. Ich fühlte mich nicht geliebt und hatte kaum Selbstvertrauen. Dann begegnete ich einem jungen Mann, der mir sagte: «Du bist von Gott geliebt. Du bist gewollt. Du bist genauso richtig, wie du bist.» Diese Worte haben mein Leben verändert. Heute weiss ich: Gott war die ganze Zeit schon da. Deshalb bin ich überzeugt: Ich kann niemals tiefer fallen als in seine schützenden Hände.

Beat: Was möchtest du den Leserinnen und Lesern zum Schluss mitgeben?

Susanne: Der Glaube an Gott und das Vertrauen auf ihn haben mich nie enttäuscht. Darum möchte ich allen Mut machen: Wage das Leben! Du musst deinen Weg nicht allein gehen. Vertraue darauf, dass Gott dich begleitet, liebt und führt.

Interview: Beat Widmer

PEACE IS THE TIME BETWEEN TWO WARS

Bildquelle: www.pixabay.com/ (Gert Altmann)

Monatsvers September 2026

Jesus Christus spricht: Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Joh 10,10

«Ich bin nicht sicher, mit welchen Waffen der dritte Weltkrieg ausgetragen wird, aber im vierten Weltkrieg werden sie mit Stöcken und Steinen kämpfen.» (Albert Einstein, deutsch-schweizerischer Physiker und Nobelpreisträger, 1879 – 1955)
«Niemand, der bei Verstand ist, zieht den Krieg dem Frieden vor; denn in diesem begraben die Söhne ihre Väter, in jenem die Väter ihre Söhne.» (Herodot, griechischer Historiker und Geograph, 490/480 v. Chr. – um 430/420 v. Chr.)

Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts.» (Willy Brandt, deutscher Politiker und Bundeskanzler, 1913 – 1992)

An den Frieden denken heisst, an die Kinder denken.» (Michail Gorbatschow, russischer Politiker, *1931)
«Die Menschheit muss dem Krieg ein Ende setzen, oder der Krieg setzt der Menschheit ein Ende.» (John F. Kennedy, 35. Präsident der Vereinigten Staaten von Amerika, 1917 – 1963) (Weitere Zitate: <https://www.einfachbewusst.de/2022/03/zitate-frieden/>)

Der HERR segne dich und behüte dich; der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig; der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. (4. Mose 6, 24-26)
Amen!

Ich wünsche uns allen – der ganzen Menschheit, eine gesegnete Zeit – ein gesegnetes Leben.

Pfr. Michael Lo Sardo

Oekumenischer Betttagsgottesdienst



Bildquelle: www.pixabay.com/ (Pete Linforth)

Alle Jahre wieder ist nicht nur Weihnachten. Alle Jahre wieder ist auch der Eidgenössische Dank-, Buss- und Betttag. Ein Feiertag in der christlich geprägten Schweiz, der im ganzen Land mit Gottesdiensten begangen wird. Es geht ums Innehalten: Wofür kann ich, darf ich, muss ich danken? Wofür habe ich Busse zu tun, wo habe ich mich falsch verhalten, wo habe ich Schuld auf mich geladen, wo habe ich um Vergebung zu bitten? Worum möchte ich bitten, wofür beten, dass etwas sich verändert, sich verbessert bei mir selbst und in unserer Gesellschaft, in der Welt.

Am **Sonntag, 20. September 2026** feiern wir **um 10.30 Uhr in der kath. Kirche Dottikon** einen oekumenischen Gottesdienst. Dieser wird gestaltet von Jugendarbeiter Andreas Hopf (Predigt) und Pfr. Michael Lo Sardo. Musikalisch begleitet wird er von Walburga Schmid und dem Alphorn-Duo Hans Matt & Kurt Müller.

Thematisch steht der Gottesdienst unter dem Leitvers: «*Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.*» | Spr 14,34

Wir laden Sie herzlich dazu ein, diesen Gottesdienst mit uns zu feiern.

Es grüssen Sie
Andreas Hopf und Michael Lo Sardo

Kalender

www.kirchgemeinde-ammerswil.ch

Gottesdienste

Sonntag, 06. September 2026

10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Kirche Ammerswil, Pfr. M. Lo Sardo und Organist V. Valentiyeu

Sonntag, 13. September 2026

10.15 Uhr Familiengottesdienst «Kirche Kunterbunt» mit anschliessendem Spaghettiplausch (für das Essen wird um eine Anmeldung gebeten), in der Aula Schulhaus Risi Dottikon, M. Schmid, Katechetin

Mittwoch, 16. September 2026

09.00 Uhr Gottesdienst, im Alterswohnheim «an der Bünz» Dottikon, Pfr. M. Lo Sardo

Donnerstag, 17. September 2026

10.30 Uhr Gottesdienst, im Altersheim «Senevita am Maiegrünen» Hägglingen, Pfr. M. Lo Sardo

Sonntag, 20. September 2026

10.30 Uhr Oekumenischer Gottesdienst zum Eidg. Buss- und Betttag, Katholische Kirche Dottikon, A. Hopf, Sozialarbeiter und Pfr. M. Lo Sardo, Musik: Organistin Walburga Schmid und Alphorn-Duo Hans Matt & Kurt Müller

Sonntag, 27. September 2026

10.15 Uhr Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Kirche Ammerswil, Pfr. M. Lo Sardo und Organist V. Valentiyeu

Erwachsene/65plus

Kafi 12

Dienstag, 08. September 2026, um 14.00 Uhr in der Remise Ammerswil

Oekum. Kafi-Treff

Freitag, 11. September 2026, um 14.30 Uhr im Restaurant des Senevita «Am Maiegrünen», Hägglingen

Jass-Nachmittag

Donnerstag, 17. September 2026, um 13.30 Uhr in der Remise im Pfarrhof Ammerswil

Schweigemeditation

Montag, 21. September 2026, um 09.15 Uhr im Oekumenraum Dottikon, Leitung: L. Wermelinger

Erwachsene/65plus

Kafi 22

Mittwoch, 23. September 2026, um 14.30 Uhr im Oekumenenraum Dottikon, mit Diakon H.P. Stierli

Auszeit

jeweils donnerstags um 19.00 Uhr in der Kirche Ammerswil

So erreichen Sie uns

Pfarramt:

Pfr. Michael Lo Sardo
Tel. 062 891 24 30
michael.losardo@kirchgemeinde-ammerswil.ch

Sozialdiakonie:

Nadja Deflorin
Tel. 076 612 76 24
nadja.deflorin@kirchgemeinde-ammerswil.ch

Präsidium Kirchenpflege:

Beat Widmer
Tel. 079 393 46 26
beat.widmer@kirchgemeinde-ammerswil.ch

Sekretariat

Tamara Minder-von Ballmoos
Ref. Kirchgemeinde Ammerswil
c/o ref. Kirchgemeinde Lenzburg
Hendschiken Othmarsingen,
Kirchgasse 31, 5600 Lenzburg
Tel. 062 885 60 40, E-Mail:
sekretariat@kirchgemeinde-ammerswil.ch

Impressum



Eine Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:

Ref. Kirche Ammerswil

Redaktion:

Tamara Minder-von Ballmoos
Nadja Deflorin, Sozialdiakonin
Pfarrer Michael Lo Sardo
Beat Widmer, Kirchenpflege

September 2026



Liebe Leser:innen

Vielleicht sind Sie vor Kurzem aus Sommerferien zurückgekehrt – mit wohltuenden Erinnerungen an neue, interessante

Orte und Landschaften und mit frohen Begegnungen im Herz.

Auszeiten in der Ferne können guttun. Und doch frage ich mich, ob wir unser Glück nicht manchmal zu weit weg suchen. Oft liegt das Grosse und Schöne nahe und zeigt sich nicht nur in Ferienzeiten, sondern auch im Alltag:

In einem freundlichen Wort, im geselligen Zusammensein, in einer blühenden Rose, in der Freude an der Arbeit, in einer unerwarteten Begegnung, in einem Spaziergang – oder im Kern eines Apfels, in dem ein ganzer Apfelbaum verborgen ist.

Daran erinnert uns Erntedank. Alles, was wächst, gross wird und reift, beginnt ganz klein. Jesus hat dieses Bild aufgenommen im Gleichnis vom Senfkorn.

Auch unser Leben verändert sich meist nicht durch das Aussergewöhnliche zum Guten, sondern durch kleine Tätigkeiten und Zeichen der Liebe und Dankbarkeit, die uns Hoffnung schenken – im Alltag.

Unter dem Thema «Im Kleinen steckt Grosses» feiern wir am **Sonntag, 6. September, Schiffsgottesdienst auf dem Hallwilersee**. Gemeinsam mit der Musikgesellschaft Seengen, Kindern und zwei Tauffamilien danken wir für das Leben, das Schöne in der Nähe und geniessen die schöne und nahe Landschaft und die Gemeinschaft.

Ich freue mich, wenn Sie mit an Bord kommen. Alle sind herzlich eingeladen, die Schifffahrt und der Apéro der Trachtengruppe Seengen am Schiffsteg Seengen sind offeriert.

Vielleicht beginnt Grosses näher, als wir denken – mitten in unserem Alltag. Gott lässt mit unserer Hilfe Kleines gross werden.

«Du, Gott, zeigst mir Wege zum Leben. Vor dir ist Freude in Fülle.»

Bis bald auf dem Hallwilersee – Schiff!
Ihre Pfarrerin Susanne Meier-Bopp



Gottesdienste

Sonntag, 6. September Schiffsgottesdienst auf dem Hallwilersee – offen für alle!

9.45 Uhr bis 11.15 Uhr Hallwilersee
Einsteigen Schiffsteg Seengen ab 9.30 Uhr.
Zwei Schiffe werden auf den See hinausfahren und dort für einen kurzen Gottesdienst zusammengebunden. Nach dem Gottesdienst gibt es eine Rundfahrt, am Schiffsteg einen Apéro.

Der Gottesdienst findet bei fast jedem Wetter auf dem Schiff statt. Im Zweifelsfalle beachten Sie Infos auf der Homepage. Die Schifffahrt und der Apéro sind offeriert. Mitwirkung Musikgesellschaft Seengen, Kolibri Kinder, Religionskinder der 4. Klasse Seengen, Apéro der Trachtengruppe Seengen, Katechetin Corinne Schwartz, Kolibri und Fiire Team, Pfarrerin Susanne Meier-Bopp

Anmeldung Fahrdienst (für Menschen, die nicht zum Schiffsteg spazieren können) bis Freitag, 12.00 Uhr: 062 777 02 50

Donnerstag, 10. September

10.00 Uhr Alters- und Pflegeheim Seon
Andacht, Pfarrer Jan Niemeier

Freitag, 11. September

19.00 Uhr Kirche Seengen
Light Up – der junge Gottesdienst
«Freundschaften – wie klappt das?»
Anschliessend Welcome Drinks und Chill Out im Jugendraum
Pfarrerin Katharina Thieme und Team

Sonntag, 13. September

10.00 Uhr Kirche Egliswil
Gottesdienst
Pfarrer Jan Niemeier

Mittwoch, 16. September

10.00 Uhr Senevita Hubpünt
Andacht, Pfarrer Jan Niemeier

Sonntag, 20. September

10.00 Uhr Vitabella Rügel, Seengen
Bettagsfeier auf dem Rügel, Jodelgottesdienst mit Jodlerzett Seetal, Pfarrer Jan Niemeier, Pfarrer Micha Baumgartner (Beinwil am See & Birrwil) und Pfarrerin Maja Petrus (Reinach-Leimbach).
Anschliessend kurzes Konzert und Mittagessen auf eigene Kosten.
Vitabella Rügel bittet um eine Anmeldung zum Essen (Aargauer Braten oder Vegi

Menu für Fr. 28. -/

unter Telefon 062 767 60

Auch spontane Essensgäste sind willkommen.

Anmeldung Fahrdienst bis spätestens am Freitag, 12.00 Uhr: 062 777 02 50

Sonntag, 27. September

18.00 Uhr Ref. Kirche Seon
Regio-Gottesdienst, Pfarrer Pavel Roubik
Anmeldung Fahrdienst bis spätestens am Freitag, 12.00 Uhr: 062 777 02 50

Kinderkirche



Fiire mit de Chliine
Fiire Familien sind herzlichst eingeladen zum Schiffsgottesdienst am Sonntag, 6. September.
Die Fiire Kinder

erhalten beim Einsteigen ins Schiff eine kleine Beschäftigung.

Geschichte im Café Foyer

Am Donnerstag, 17. September, ist das Café Foyer im Kirchgemeindehaus geöffnet von 14.00 bis 16.00 Uhr. Den Kleinsten wird um 15.30 Uhr eine kurze Geschichte erzählt.

Chor und Theater für den 1. Advent

Die Kinder werden mit einem Flyer angeschrieben für Chor und Theater – Beginn nach den Herbstferien.

Sandwichchile Egliswil

Die Sandwichchile startet wieder am Freitag, 16. Oktober.
Die Kinder werden angeschrieben.

Singe mit de Chliinschte «Zämesy»

Ein weiterer 3-er Block beginnt am Donnerstag, 22. Oktober.
Anmeldungen bitte über die Homepage.

PH-Agenda

PH6 Block 1 ●●

Mittwoch, 2. September, 13.30 bis 16.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Light Up – der junge Gottesdienst ●

Freitag, 11. September, 19.00 bis 20.00 Uhr, Kirche Seengen, anschliessend Welcome Drinks zur neuen Light Up Saison und Chill Out im Jugendraum bis 22.00 Uhr

PH9 Treffen 2, Gruppen A+B ●

Freitag, 18. September, 18.00 bis 19.45 Uhr,
Kirchgemeindehaus

Rückblicksitzung Leiter:innen Erlebniswoche 2026

Montag, 21. September, 19.15 Uhr,
Weingartenstrasse 31b, Seengen

Zischtig Zmorge

Dienstag, 8. September, 9.00 bis 10.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus

theophilos

Dienstag, 8. September, 20.00 bis 21.30 Uhr,
Kirchgemeindehaus

Wir bringen die Reihe «Dem inneren Weg folgen» zum Abschluss und besprechen die letzten Kapitel 10-12 aus dem spirituellen Klassiker von Jörg Zink «Die goldene Schnur. Anleitung zu einem inneren Weg».

Ausblick: In den Monaten Oktober und November richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die Endlichkeit – und auf die Frage, wie wir im Leben das Unvermeidliche einüben können. Dazu finden zwei Gesprächsabende im gewohnten Rahmen statt.

Zusätzlich laden wir zu einem Workshop «Sterben üben» mit der Sterbe- und Trauerbegleiterin Marie Haug ein.

Gesprächsabende: Dienstag, 13. Oktober, und Dienstag, 10. November

Workshop: Sonntag, 1. November,

13.00 bis 17.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Spiele- & Begegnungsnachmittag

Mittwoch, 9. September, 14.00 Uhr
Zentrum Hubpünt Seengen

Zeit für Spiele und Gespräche, freilich auch für Kaffee und Kuchen.

Erzählcafé

Samstag, 12. September

10.00 bis 12.00 Uhr, Bibliothek Seengen

Zum Thema «Als wir die Schulbank drückten – Erinnerungen an die Schulzeit»

Wie war das damals mit Lehrern, Pausenplatz, Hausaufgaben und Schulwegen?

Welche Erinnerungen sind geblieben – schöne, lustige, prägende oder auch schwierige? Im Erzählcafé tauschen wir persönliche Schulgeschichten aus und lassen ein Stück vergangener Lebenswelt wieder lebendig werden.

Leitung: Edita Geiger und Jan Niemeier

Literaturabend

Dienstag, 22. September, 20.00 bis
21.30 Uhr, Kirchgemeindehaus

Wir besprechen den Roman «Die Lebensentscheidung» von Robert Menasse.

Der Roman verbindet eine existentielle Geschichte über Krankheit, Endlichkeit und familiäre Verbundenheit mit einem kritischen Blick auf die politische Wirklichkeit Europas. Im Zentrum stehen Fragen nach Selbstbestimmung und Schicksal, nach Verantwortung füreinander und danach, was im Leben wirklich zählt.

Moderation: Heinz Schaffner

Kontakt: Pfarrer Jan Niemeier

Café Foyer

Ein Ort der Begegnung für Jung & Alt.



Jeweils am Montag:

9.00 bis 11.00 Uhr

und Donnerstag:

14.00 bis 16.00 Uhr

(ausser Schulferien)

Donnerstag, 17. September, 15.15 Uhr

Im Raum neben dem Café wird den
Kleinsten eine Geschichte erzählt.

Tagesreise Campus Galli & Bodensee

Samstag, 17. Oktober

Unsere Tagesreise führt uns zum Campus Galli bei Messkirch im Süden Baden-Württembergs. Dort entsteht mit den Mitteln und Methoden des frühen Mittelalters eine Klosteranlage nach dem berühmten St. Galler Klosterplan. Bei einer Führung erhalten wir Einblick in dieses aussergewöhnliche Langzeitprojekt sowie in das Leben und Handwerk jener Zeit.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen fahren wir weiter nach Überlingen am Bodensee. Dort bleibt Zeit zur freien Verfügung – für einen Spaziergang durch die historische Altstadt, entlang der Seepromenade oder für eine gemütliche Pause am See.

Kostenbeitrag: 25 Franken pro Person, bar im Car. Inbegriffen sind Carfahrt, Eintritt und Führung im Campus Galli sowie das Mittagessen. Getränke werden individuell bezahlt. Der günstige Kostenbeitrag ist dank einer grosszügigen Spende möglich.

Anmeldung: Sekretariat der Kirchgemeinde info@kirche-seengen.ch / Tel. 062 777 02 50
Bitte bei Anmeldung angeben: Menu Fleisch oder Vegi sowie den Einsteigeort.

Abfahrtszeiten:

7.30 Uhr – Boniswil, AEW

7.35 Uhr – Seengen, Feuerwehrmagazin

7.40 Uhr – Egliswil, Waageplatz

7.45 Uhr – Hallwil, Schützenstübli



Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Wir freuen uns auf einen erlebnisreichen Tag mit vielen schönen Eindrücken in guter Gemeinschaft!

Ausblick

Sonntag, 1. November, 13.00 bis 17.00 Uhr,
Kirchgemeindehaus

Workshop «Sterben üben» mit der Sterbe- und Trauerbegleiterin Marie Haug.

Weitere Informationen folgen.

Kontakt: Pfarrer Jan Niemeier

Samstag, 7. bis Sonntag, 8. November

Mediation in Bewegung – Taiji Quan Wochenendseminar mit Stephan Indermühle.

Auskunft und Kontakt: Pfarrer Jan Niemeier

Rückblick



Erlebniswoche 2026

Zum Thema «Noah und de Rägeboge» hat in der ersten Schulferienwoche die Erlebniswoche stattgefunden.

Viele Kinder, Hilfsleitende und Leitende haben zusammen gesungen, gespielt, gebastelt, geprobt, musiziert, gekocht und feine Desserts und Zvieris gemacht. Die Grossen haben den Kleinen geholfen und manchmal kamen die Kleinen ganz gross raus.

Gemeinschaft steht im Zentrum der Woche, die Pfarrerin Susanne Meier-Bopp zusammen mit dem Leitungsteam seit mehr als 20 Jahren vorbereitet und durchführt.

Ein gelungener Abendausflug mit Schiff und anschliessender Tanzeinlage rundete die fröhliche Woche ab. St

Freud und Leid

Taufe

26.07. María Holliger, Seengen, 2025

Abdankungen

03.07. Patricia Suter, Egliswil, 1971

24.07. Margarita Grauwiller, Seengen, 1934

Verwaltung	Rahel Rohner und Eveline Rutz 062 777 02 50 info@kirche-seengen.ch Schulstrasse 12a 5707 Seengen 9.00 – 11.00
Pfarrer	Jan Niemeier Senioren/Seelsorge 062 777 25 54 jan.niemeier@kirche-seengen.ch Fliederweg 6 5706 Boniswil
Pfarrerin (70%)	Susanne Meier-Bopp Generationenkirche 062 777 06 53 susanne.meier-bopp@kirche-seengen.ch Weingarten 31b 5707 Seengen
Pfarrerin (70%)	Katharina Thieme Jugendkirche 079 598 69 42 katharina.thieme@kirche-seengen.ch Schulstrasse 12 5707 Seengen
Kirchenpflege	Denise Lämmlli 062 777 37 46 denise.laemmlli@kirche-seengen.ch Hubpüntstrasse 11A 5707 Seengen



Reformierte Kirche Holderbank- Möriken-Wildegg

www.ref-hmw.org

September 2026

Pfr. Mark Schwyter
Tel. 079 629 08 02
kontakt@markschwwyter.ch

Pfrn Regula Blindenbacher
Tel. 076 690 14 11
regula.blindenbacher@ref-hmw.org

**Präsidentin
der Kirchenpflege**
Claudia Leutert
claudia.leutert@ref-hmw.org

Sekretariat
Kirchgemeindehaus
Karin Deubelbeiss
Silvia Frey
Tel. 062 893 17 31
Mo/Di/Do/Fr 08.30-11.30
info@ref-hmw.org

Impressum
Dies ist das Infoblatt der
Reformierten Kirche
Holderbank-Möriken-
Wildegg.
Redaktion:
Pfr. Martin Kuse
Pfrn. Regula Blindenbacher
Silvia Frey

Seelsorge
kostenlos
nimmt den ganzen
Menschen wahr
ist absolut verschwiegen –
kann Wege aufweisen und
Kräfte wecken
kann auch Brücken bauen
zu weitergehenden
Hilfsangeboten.

Kontakt sehen Sie oben
und weitere Infos finden
Sie auf unserer Website



Kollekte Ref. Kirchg. HMW



Gottesdienste

Sonntag, 06. September 10.00
Kirche Möriken: Erntedank-Gottesdienst, Pfr. Mark Schwyter, Musik: Trachtenchor Möriken-Wildegg und Christina Ischi

Sonntag, 13. September, 19.00
Kirche Möriken: Taizé-Abendfeier, Pfrn. Regula Blindenbacher, Musik: Christina Ischi, Prisca Burren und Silvia Lüscher

Sonntag, 20. September, 10.00
Kirche Holderbank: Gottesdienst mit Abendmahl zum Eidg. Dank-, Buss- und Bettag, Pfr. Mark Schwyter und Pfr. Rolf Nünlist, Musik: Christina Ischi und gemischter Chor Holderbank

Mittwoch, 23. September, 10.00
Kirche Möriken: Fiire mit de Chline, Pfrn. Regula Blindenbacher und Team, Musik: Slava Kästli

Sonntag, 27. September, 10.00
Kirche Rapperswil: Regional-Gottesdienst, Pfr. Martin Hess, Musik: Christine Sigg

Vorschau

Sonntag, 11. Oktober, 10.00
Kirche Holderbank: Regional-Gottesdienst, Pfr. Mark Schwyter, Musik: Slava Kästli

Sonntag, 25. Oktober, 10.00
Kirche Möriken: Tauf-Familiengottesdienst mit der 3. Klasse, Pfrn. Regula Blindenbacher, Katechetin Barbara Schärer und Schüler und Schülerinnen der 3. Klasse, Musik: Christina Ischi

Sonntag, 01. November, 10.00,
Kirche Holderbank: Reformations-sonntag - Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Mark Schwyter, Musik: Christina Ischi und Männerchor Möriken

Sonntag, 06. November,
Kirche Möriken: Projekt in der Nacht unter den Sternen, Trance-Dance mit Rahel Wunderli und Team

Sonntag, 22. November, 17.00
Kirche Möriken: Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pfr. Martin Kuse, Musik: Slava Kästli

Donnerstag, 26. November,
Kirche Möriken: Theaterprojekt «Ente, Tod und Tulpe»

Agenda

Lismi Grüppli,
Mittwoch, 02. September, 13.30-16.00, Kirchgemeindehaus, neue Gesichter sind jederzeit herzlich willkommen! Bei Fragen können Sie sich an Brigitt Angelini wenden. 062 891 37 86

Fyrabebier in der Kirche
Donnerstag, 03. September, 18.30-20.00, Kirche Möriken, ungezwungenes Beisammensein bei Bier und alkoholfreien Getränken

«Gmeinsam choche» für Alleinstehende, Mittwoch, 16. September, 10.30-15.00, Kirchgemeindehaus, Anmeldung unter 062 893 14 74 / Margherita Kocher die Teilnehmerzahl ist beschränkt auf 6 Personen / Es wird ein Unkostenbeitrag verlangt

Jubilarenfeier mit Zvieri im Alterszentrum Chestenberg, Donnerstag, 17. September, 14.30, Pfr. Mark Schwyter, Musik: Slava Kästli

theologische Tagung zur Zukunft der Kirche, 19. September, 09.00 - 17.00, reformiertes Kirchgemeindehaus Lenzburg, mit Pfrn. Regula Blindenbacher
Mehr Informationen und Anmeldung unter: www.ref-ag.ch/veranstaltungen

Herbstferien - Öffnungszeiten Sekretariat

Vom 28. September bis 16. Oktober 2026 ist das Sekretariat jeweils am Montag, 08.30h - 11.30h, besetzt.
Bei dringenden Angelegenheiten schicken Sie bitte Ihre Nachricht an: info@ref-hmw.org

Wir wünschen allen eine farbenfrohe Herbstzeit!

Karin Deubelbeiss und Silvia Frey

schlusspunkt.

„Herbstblätter fallen nicht, sie fliegen. Sie nehmen sich Zeit und wandern bei ihrer einzigen Gelegenheit, zu schweben.“
Delia Owens

Aufregung

Wir regen uns heute über so vieles auf. Die schlimmen Nachrichten, die unfähigen Politiker:innen, das Unrecht das nicht gesühnt wird. In den Kommentarspalten der sozialen Medien ist Wut neben Spott und nicht selten Herabminderung ein Grundgefühl, das einem oft begegnet. Und die Kadenz der Aufreger ist dicht. Die Nachrichtenlage ist andauernd hektisch, weil wir ja Liveticker haben, weil wir in Echtzeit alles mitbekommen können, was irgendwo auf der Welt (schlecht) läuft. Das prägt uns, es färbt auf uns ab.

Man unterscheidet Wut als primäres und als sekundäres Gefühl. Primäre Wut ist ein sehr reines, klares Gefühl: wenn etwa offensichtliches Unrecht geschieht. Dann kann sie Energie geben, sich zu wehren, für sich selbst oder für andere. Oft aber ist Wut eine Abwehrreaktion gegen ein anderes, tieferes Gefühl, das man nicht zulassen kann. Zum Beispiel Angst, Scham, Trauer, Hiflosigkeit oder Enttäuschung. Dann verdeckt die Wut als sekundäre Reaktion das eigentlich wesentliche primäre Gefühl, das bearbeitet werden sollte.

Im Jakobusbrief im Neuen Testament lesen wir einen Satz, den ich sehr hilfreich finde für einen guten Umgang mit Wut. **Ihr sollt wissen, meine Lieben: Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn. (Jakobus 1,19)** Wenn wir dem mehr folgen würden, hätten wir ein ganz anderes Internet. Wir hätten überhaupt ein ganz anderes gesellschaftliches Klima, eine sachlichere, tiefergehende Debatte, in der Menschen mehr Verantwortung übernehmen würden. Daher: sich mit den eigenen Gefühlen auseinanderzusetzen. Mit der eigenen Wut sprechen, sie nicht leugnen, aber auch nicht blind ablassen, sondern sie erst befragen, deuten! Wenn Sie nicht einverstanden sind: Regen Sie sich bitte nicht auf, schreiben Sie mir ;-)

Martin Kuse, Pfr.

Rückblick Sabbat

Von Mitte April bis Anfang Juli haben wir unseren Sabbat gehalten. Diese besondere Zeit stand unter dem Zeichen des Ohrs: temporär weniger senden und verkündigen, dafür mehr und aufmerksam hinhören. Natürlich lief der Kirchgemeinde-Betrieb grundsätzlich weiter. Wir haben aber als Pfarrteam versucht, Räume freizuspielen: Mit unserem «Chilevelo» waren wir mehrere Stunden wöchentlich in unseren Dörfern unterwegs, um Menschen spontan zu begegnen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen und sie zu fragen, wie es ihnen geht. Wir haben Stammtische besucht und Echogruppen einberufen. Ausserdem drei «Listening hours» organisiert, in denen das Zuhören besonders geübt und gefeiert wurde. Die Gottesdienste waren schlichter und mehr auf die Gemeinschaft ausgerichtet. Auch hier sollten die Menschen einander fragen: wie geht es dir? – Austausch statt stilles Nebeneinandersitzen. So wurde die Sabbatzeit eine Mischung aus spontanen Begegnungen, situativer Seelsorge und Gesellschaftsanalyse; ein Aufsuchen von Menschen und Räumen, für das sonst kaum Zeit war; eine Weitung des Blicks und des Gehörs.

Was haben wir gehört, gesehen, gelernt?

Wir haben wahrgenommen, dass viele Menschen (unabhängig von der Konfession) es schätzten, dass wir uns auf die Suche nach ihnen gemacht haben, dass wir sie sehen und hören wollten – auch wenn die Begegnungenteils von Kürze und wenig Tiefe geprägt waren.

Gelebte Gemeinschaft wurde dabei immer wieder ein Thema: Wir hörten die Sehnsucht nach Gemeinschaft, nach funktionierenden Nachbarschaften. Menschen erzählten, dass sie darunter leiden, dass man sich nicht mehr auf der Strasse grüsst. Andere Menschen hingegen geniessen es, in Ruhe gelassen zu werden.

Wir fragten uns: Löst sich in unserer Kultur Gemeinschaft auf? Sind wir bald nur noch übers Internet miteinander verbunden? Oder ist die Gemeinschaft doch ein Urbedürfnis jedes Menschen – ohne die er krank wird? Wir wissen es nicht. Klar hingegen ist, dass wer krank wird, ein Beziehungsnetz vor Ort braucht, denn sonst gerät er oder sie in tiefe Not. Sorge machte uns in diesem Zusammenhang auch, was das verblassende Gemeinschaftsgefühl für die Kirche bedeutet. Denn Kirche ist vor allem anderen eine Gemeinschaft, versammelt und verbunden durch den gemeinsamen Glauben, durch gemeinsame Werte, durch die Vision gemeinsam eine gute Welt zu gestalten. Aber wer wird diese Kirche tragen, wenn wir verlernen in Gemeinschaft zu leben?

Ein zweites Thema, das uns während dem Sabbat sehr beschäftigte, war die Zeit.

Die Zeit scheint für viele Menschen so dicht gefüllt zu sein, dass kein Freiraum bleibt, um über das Geschehene, über die Nachrichten, etc. nachzudenken, es einzuordnen und für sich zu entscheiden, wie ich mich dazu verhalten möchte. Diese vollgeplante Zeit scheint uns gefährlich. Besteht da nicht die Gefahr, dass Verantwortung nicht wahrgenommen wird, dass Teilhabe schwindet? Wer ständig rennt, oder wer sich ständig mit Informationen bombardieren lässt, hat doch keinen kühlen Kopf mehr für ausgewogene Entscheidungen?

Umso mehr entstand bei uns ein Gefühl für die Notwendigkeit, aus eigener Ruhe und aus tiefen Quellen heraus zu agieren. Dies steht quer zum heutigen Zeitgeist und wer sich darauf einlassen will, braucht vermutlich auch eine gewisse Entschlossenheit, sich aus dem Alltag herauszunehmen, und diese Oasen der Ruhe und des Nachdenkens zuzulassen. Andererseits bietet diese Haltung all denen, die zu viel Zeit haben und sich deswegen vielleicht sogar nutzlos und überzählig vorkommen, einen Raum der Wertschätzung und der Geborgenheit.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, das Ende des Satzes: «Selig sind, die Zeit haben, denn sie werden...» zu suchen. Vielleicht haben Sie eine Idee?

Zusammenfassend blicken wir dankbar und sehr erfüllt auf diese Sabbatzeit zurück. Wir konnten auftanken und uns neu ausrichten. Die Begegnungen haben zu mehr Tiefe geführt und zu vielen neuen Ideen. Wir möchten Ihnen, liebe Kirchgemeinde, danken, dass Sie sich mit uns auf dieses Experiment eingelassen haben.

Das Pfarrteam, Regula Blindenbacher und Martin Kuse



 Reformierte Kirche Aargau



Welcher Gott darf's denn sein?

Theologische Tagung zur Zukunft der Kirche

Samstag, 19. September 2026, 9 bis 17 Uhr
Reformiertes Kirchgemeindehaus Lenzburg

Kirchgemeindefahrt



Wir freuen uns, Sie zum diesjährigen Kirchgemeindefahrt am **Samstag, 19. September 2026**, einzuladen. Unser Ausflug geht auf das Briener Rothorn.

Gemeinsam fahren wir durch das Freiamt, dem Vierwaldstättersee entlang via Sarnen, Lungern, Brünigpass nach Brienz. In Brienz geht es mit der Dampfbahn weiter. Wir stampfen und dampfen durch Wiesen und Wälder dem atemberaubenden Panorama auf dem Briener Rothorn entgegen.

Im Berghaus Rothorn Kulm wird für unser leibliches Wohl gesorgt. Es bleibt genügend Zeit die Aussicht zu geniessen und sich die Beine zu vertreten, bevor es wieder talwärts nach Brienz geht. In Brienz haben wir etwas Zeit zur freien Verfügung, bevor wir die Heimreise wieder antreten. Wichtig: Die Teilnehmer müssen gut zu Fuss unterwegs sein.

Die Einladungen für den Kirchgemeindefahrt liegen in der Stadtkirche Lenzburg, der Kirche in Othmarsingen und im Kirchenzentrum Hendschiken zur Mitnahme auf. Die Einladung ist auch auf der Homepage der Kirchgemeinde abrufbar.

Wir freuen uns auf einen schönen Ausflug mit Ihnen.

Johannes Burger
Präsident der Kirchenpflege



Segeltörn 2026 - Gemeinschaft, Natur und unvergessliche Erlebnisse

Am Freitag, 31. Juli 2026, begann unser Segeltörn mit der Zugfahrt nach Harlingen. Die Reise verlief beinahe ohne Zwischenfälle – ein Schlafsack blieb im Zug zurück. Dank unserem Skipper Tom war das Problem jedoch schnell gelöst, und wir erhielten eine Duvet-Garnitur als Ersatz. Da unser Schiff, die Larus, bei unserer Ankunft noch nicht bezugsbereit war, nutzten wir die Zeit für den Einkauf. Die Quittung schien dabei gefühlt einen Meter lang zu sein. Nachdem wir unsere Sachen auf dem Schiff verstaut hatten, kochten wir ein schnelles Nachtessen und liessen den ersten Tag gemütlich ausklingen.

Der Samstag begrüßte uns mit fast völliger Windstille. Entsprechend langsam segelten wir in Richtung Ameland. Schliesslich setzte Tom die Larus auf einer Sandbank zum Trockenfallen – ein besonderes Erlebnis, das mich auch nach all den Jahren immer wieder fasziniert. Als sich das Wasser zurückgezogen hatte, konnten wir zu Fuss über das Watt wandern. Dabei entdeckten wir Krebse, Muscheln und Wattwürmer und staunten über diesen einzigartigen Lebensraum. Beeindruckend ist auch die Bedeutung des Wattenmeers für die Zugvögel: Sie legen Tausende von Kilometern zurück, um sich hier genügend Energiereserven anzufressen, bevor sie ihre Reise fortsetzen. Umso wichtiger ist es, dass wir Menschen sie dabei nicht stören. Die Nacht verbrachten wir auf offener See.

Am Sonntag ging es – erneut mangels Winds mit Motorunterstützung – weiter nach Ameland. Dort erwartete uns der nächste grosse Einkauf beim Jumbo, inklusive einer weiteren beeindruckend langen Quittung.

Am Montag, 03. August 2026, segelten wir gemütlich weiter nach Terschelling. Der Wind war zwar schwach, doch wir konnten tatsächlich segeln. Dieses lautlose Dahingleiten über das Wasser ist jedes Mal aufs Neue ein wunderbares Gefühl.

Der Dienstag stand ganz im Zeichen der Insel. Mit Tandems und Fahrrädern erkundeten wir Terschelling. Natürlich durfte auch ein Sprung in die Nordsee nicht fehlen.



Foto: Karin Rätzer, Sozialdiakonin

Dabei verlor Andi allerdings seine Brille. Wer weiss – vielleicht taucht sie eines Tages bei einem «Schwumm» wieder auf.

Während wir diese Zeilen schreiben, sind wir noch immer auf unserem Segeltörn unterwegs. Wir geniessen die gemeinsame Zeit mit Lesen, Spielen, gemeinsamem Singen mit Ukulele-Begleitung, guten Gesprächen und viel Entspannung. Auch kulinarisch werden wir verwöhnt: Die Teilnehmenden zaubern abwechslungsreiche und köstliche Mahlzeiten, sodass wir wahrlich fürstlich essen.

Ein besonderes Highlight erwartet uns am Mittwoch: Eine Teilnehmerin feiert ihren 19. Geburtstag. Natürlich lassen wir dieses Ereignis nicht unbeachtet verstreichen – mit Kuchen, Kerzen, Geschenken und vielen guten Wünschen.

Da auch im Norden das Wetter aussergewöhnlich heiss ist, was eher ungewöhnlich ist, haben die Teilnehmer zu wenig T-Shirts und kurze Hosen eingepackt und dass nur, weil ich ihnen gesagt habe, sie sollen auch genug warme Kleider einpacken. Das muss ich jetzt fast täglich hören. Als es heute leicht tröpfelte, wurden sofort die Regenjacken und Gummistiefel angezogen, damit diese auch wirklich benutzt wurden.

Wir freuen uns auf die weiteren Tage auf dem Wasser und sind dankbar für die wertvolle Gemeinschaft, die eindrücklichen Naturerlebnisse und die vielen kleinen Momente, die diesen Segeltörn so besonders machen.

Karin Rätzer, Sozialdiakonin

Rückblick Zapfenstreich am Jugendfest in Lenzburg



Foto: Karin Rätzer, Sozialdiakonin

Am Zapfenstreich waren wir mit unserer «Heiligen Bohne – zwüsche Himmel & Alltag» vor der Stadtkirche präsent. Gegen eine Spende boten wir Ice Tea, Wasser und kalten Kaffee an. Als kleine Überraschung durfte jede Besucherin und jeder Besucher zudem eine Mini-Quietschente mitnehmen.

Viele Menschen nutzten die Gelegenheit, die wunderschön geschmückte Stadtkirche zu bewundern. Blumen, Düfte und die besondere Atmosphäre liessen das Thema «Paradies» lebendig werden. Passend dazu hatten wir auch unsere Piaggio liebevoll dekoriert: Tier-Lichterketten sorgten für ein stimmungsvolles Ambiente. Auf den Liegestühlen konnte man es sich gemütlich machen und den Sommerabend geniessen.

Nach dem Kirchenbesuch entstanden bei der «Heiligen Bohne» viele gute Gespräche und eine wunderbare Gemeinschaft – bis weit nach Mitternacht.

Für einen besonderen Schmunzler sorgte ein Mann, der – **ohne vom Apfel gegessen zu haben** – von seiner Frau kurzerhand aus dem Paradies entführt wurde.

Auch die Apfelringli und das Salzige fanden grossen Anklang. So wurde der Zapfenstreich-Abend zu einem stimmungsvollen Anlass voller Begegnungen, Lachen und paradiesischer Momente mitten in Lenzburg.

Karin Rätzer, Sozialdiakonin

KiK-Gschichte-Morge «Glück»



Bildquelle: www.pixabay.com (Michael Strobel)

Samstag, 12. September 2026, 09.00 - 11.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus Lenzburg

Am nächsten KiK Gschichte-Morge kommen wir dem **Glück** auf die Spur. Was ist Glück, wo finden wir es und was hat es mit dem Glücksschwein auf sich?

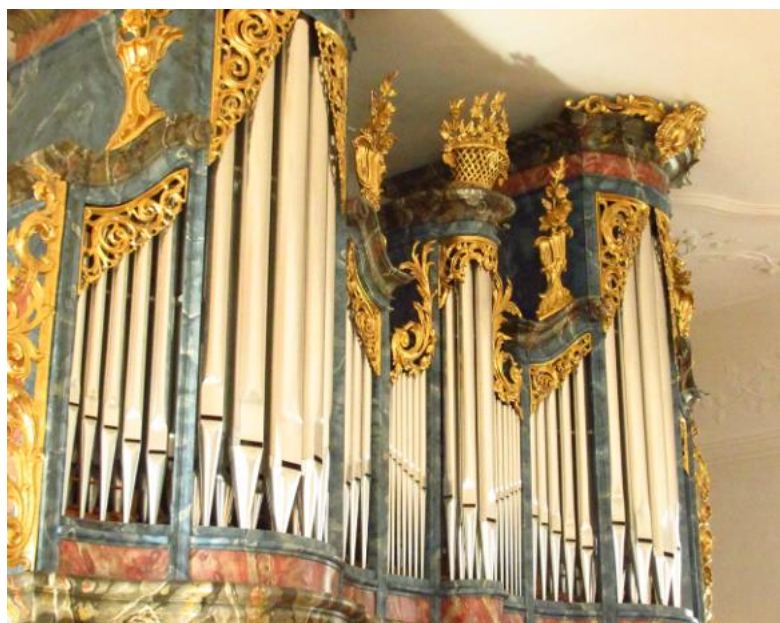
Wir hören zwei Glücks-Geschichten, spielen und basteln. Es gibt auch ein feines Znüni.

Willkommen sind alle interessierten Kinder vom 1. Kindergarten bis zur 4. Klasse.

Anmeldung: online bis am Donnerstag, 10. September 2026 unter www.kirche-lenzburg.ch.

Kontakt: Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Lisa Wilsch (E-Mail: lisa.wilsch@kirche-lenzburg.ch) oder ans Sekretariat der Kirchgemeinde, Tel.-Nr. 062 885 60 40.

Rückblick Orgelkonzerte zum Wochenende



Im Jahr 2008 wurde die Orgel der Stadtkirche mit einem modernen Setzer ausgerüstet. Dies ermöglicht den Organistinnen und Organisten das Abrufen von bis zu 8'000 speicherbaren Klangkombinationen vor und während ihres Spiels.

Im selben Jahr wurden die Orgelkonzerte zum Wochenende ins Leben gerufen, die seither jedes Jahr im Sommer durchgeführt werden. Von Beginn an bis heute wurde das Konzept beibehalten, Orgelsolokonzerte auf einem hohen Niveau in der ganzen Breite der Orgelliteratur zu einem attraktiven Zeitpunkt anzubieten. Zu diesem Zweck werden jeweils dementsprechend befähigte Organistinnen und Organisten aus der Schweiz und dem Ausland eingeladen. In dieser speziellen Form ist dieses Angebot im Aargau einzigartig und hängt ganz wesentlich mit der Qualität der Orgel der Stadtkirche zusammen.

Dank einem Legat von Olga Häusler konnte die Orgel im Rahmen der Renovation im Jahr 2017 zudem um 2 weitere Register sinnvoll erweitert werden. Die bis zu 5 Meter langen Holzpfifen des neuen Untersatz 32' decken den unteren Frequenzbereich

unseres Gehörs ab und verschaffen dem Instrument die gewünschte Fülle.

Die Konzertbesuchenden haben es uns mit ihrer zahlreichen Teilnahme und ihrer Freude an der hohen Qualität unserer Konzerte gedankt. Dies bestärkt und ermöglicht uns, die Orgelkonzerte zum Wochenende in gewohnter Qualität auch künftig fortzuführen.

Johannes Burger,
Präsident der Kirchenpflege

HINWEISE:

Sie möchten unsere Konzertreihe unterstützen, dann wenden Sie sich bitte an unser Sekretariat.

Gerne können Sie auf unserer Homepage oder via QR-Code den Newsletter aktivieren. Sie werden dann über unsere Orgelkonzerte informiert.



Gemeindesonntag am 13. September 2026



Am **Sonntag, 13. September 2026**, um **10.30 Uhr** Gottesdienst in der **ref. Kirche Othmarsingen**, mit anschliessendem gemeinsamem Mittagessen.

Mitglieder aus unserer Kirchgemeinde gestalten einen Gottesdienst zum mitmachen und feiern.

Zum Thema «Vertrauen» werden verschiedene Workshops und Impulse für Gross und Klein angeboten.

Geistliches Wort

Wenn wir ins biblische Buch Nehemia Kapitel 5 hineinschauen, begegnen wir einer Situation, die uns auch heute noch herausfordert. Die Menschen litten unter Hunger und Armut, und manche waren gezwungen, ihre eigenen Kinder zu verkaufen, um zu überleben. Familie bedeutete damals Identität, Sicherheit und Zukunft – und genau dieses Fundament geriet ins Wanken.

Nehemia hört die Klagen des Volkes: «Etwa um diese Zeit beklagten sich Männer aus dem Volk und ihre Ehefrauen über ihre jüdischen Mitbürger. Einige sagten: »Wir haben viele Söhne und Töchter. Wir brauchen mehr Getreide, damit wir genug Nahrung haben, um zu überleben.« Andere sagten: »Wir haben bereits unsere Felder, Weinberge und Häuser verpfändet. Wir brauchen Getreide, um unseren Hunger stillen zu können.« Und noch andere sagten: »Wir haben unsere Felder und Weinberge bereits bis ans Äusserste beliehen, um dem König die Steuern zu bezahlen. Wir sind doch vom selben Fleisch und Blut wie unsere Landsleute, und unsere Kinder sind gerade so wie ihre. Und doch müssen wir unsere Kinder in die Sklaverei verkaufen. Wir haben bereits einige unserer Töchter verkauft und sind

machtlos dagegen, denn unsere Felder und Weinberge gehören längst anderen.« (Nehemia 5,1-5)

Diese Worte treffen uns. Sie zeigen, wie schnell soziale Ungerechtigkeit entsteht, wenn Menschen unter Druck geraten und wie verletzlich Gemeinschaft wird, wenn Besitz, Macht oder Geld über das Miteinander bestimmen.

Auch heute spielt Geld eine große Rolle. Es entscheidet über Möglichkeiten, über Ansehen, über Sorgen. Wir verdienen, um zu leben, um uns etwas zu leisten, um etwas darzustellen. Und gleichzeitig bringt Geld nie nur Sicherheit. Geld bringt auch Neid, Druck und das Gefühl, dass es nie genug ist.

Nehemia reagiert klar und mutig. Als er hört, was geschieht, heisst es: „Ich wurde sehr zornig...“ (Nehemia 5,6)

«Was ihr tut, ist nicht gut! Solltet ihr nicht in Ehrfurcht vor Gott leben, um zu verhindern, dass wir unseren Feinden zum Gespött werden? Auch ich selbst, meine Verwandten und meine Männer haben dem Volk Geld und Korn geliehen, doch nun wollen wir ihnen diese Schuld erlassen.» (Nehemia 5,9-10)



Bildquelle: KI-generiert

Er ruft die Reichen und Einflussreichen zur Verantwortung und erinnert sie daran, dass ihr Handeln vor Gott geschieht. Er fordert sie auf, die Menschen zu entlasten, Schuld zu erlassen und Gerechtigkeit wiederherzustellen.

Diese Haltung fordert auch uns heraus. Sie erinnert uns daran, nicht auf das Geld zu schauen, sondern auf den, dem es gehört. Wir sind Verwalter, die mit Ehrfurcht handeln sollen.

Am Ende bleibt die Frage, die uns alle betrifft: Was regiert mein Herz? Die Ehrfurcht vor Gott oder mein ei-

genes Verständnis von Gerechtigkeit?

Unsere Antwort darf neu werden: Mein Herz gehört dir, mein Gott. Ich will lernen, auf dich zu schauen, meine Haltung an dir auszurichten und mein Herz immer wieder neu auf dich zu richten. So kann ich soziale Ungerechtigkeit erkennen und darauf reagieren.

Könntest du auch so wie Nehemia handeln?

Raphael Bachmann, Sozialdiakon

Herbstlager



Bildquelle: www.camele.ch

Liebe Jugendliche der 6. bis 8. Klasse

Habt ihr Lust auf fünf abwechslungsreiche Tage mit viel Action, spannenden Erlebnissen und einer tollen Gemeinschaft? Dann kommt mit ins Herbstlager! Gemeinsam werden wir spielen, Ausflüge unternehmen, die Natur entdecken, am Lagerfeuer zusammensitzen, lachen, Neues ausprobieren und auch Zeit für Ruhe und Besinnung haben. Langweilig wird es bestimmt nicht!

Das Lager findet vom **Montag, 28. September 2026, bis Freitag, 02. Oktober 2026** im Ferienhaus Camélé in Flond (GR) statt.

Der Unkostenbeitrag beträgt CHF 100.– pro Person. Die Versicherung ist Sache der Teilnehmenden.

Anmelden könnt ihr euch bis am Sonntag, 13. September 2026 mit untenstehendem QR-Code oder unter www.kirche-lenzburg.ch.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt; bei grossem Interesse führen wir eine Warteliste. Alle angemeldeten Jugendlichen erhalten rechtzeitig vor dem Lager weitere Informationen.

Wir freuen uns auf eine unvergessliche Lagerwoche mit dir!

Karin Rätzer, Sozialdiakonin, und Pfr. Andreas Ladner

*Das Herbstlager ist ein gemeinsames Angebot der Reformierten Kirchgemeinden **Staufberg** und **Lenzburg Hendschiken Othmarsingen**.*

QR-Code für die Anmeldung.



Betttag



Der Eidgenössische Betttag ist ein staatlicher Feiertag und hat seinen Ursprung im staatlich-kirchlichen Zusammenwirken.

Dass der Betttag in der ganzen Schweiz am dritten Sonntag im September gefeiert wird, geht auf eine Initiative des Kantons Aargau aus dem Jahre 1831 zurück. Der Feiertag wird heute interreligiös gelebt und lädt die gesamte Gesellschaft dazu ein, innezuhalten, sei es im Gebet oder auf individuelle andere Weise.

Herzliche Einladung zum oekumenischen Gottesdienst am **Sonntag, 20. September um 2026** um 09.30 Uhr in der reformierten Stadtkirche. Anschliessend sind alle herzlich zum Apéro eingeladen.

Seniorenachmittag



Foto: Yolanda Widmer, Panelodie

Freitag, 25. September 2026, 14.00 Uhr im Kirchgemeindehaus Lenzburg

Geniessen Sie einen musikalischen Nachmittag mit der Panflötengruppe «Panelodie».

Wer einen Fahrdienst wünscht, melde sich bitte bis am Dienstag, 22. September 2026 im Sekretariat der Kirchgemeinde, Tel. 062 885 60 40.

Die Seniorenkommission

Gottesdienste

Sonntag, 06. September 2026
09.00 Uhr Gottesdienst, im
Kirchenzentrum Hendschiken,
Pfr. Martin Domann, Musik:
Anastasia Stahl

Sonntag, 06. September 2026
10.15 Uhr Gottesdienst mit Taufe, in
der **Stadtkirche Lenzburg**,
Pfr. Martin Domann, Musik:
Anastasia Stahl mit Mitwirkung
Collegium Vocale Lenzburg

Sonntag, 13. September 2026
10.30 Uhr Gottesdienst mit Zmittag
(Gemeindesonntag), in der **Kirche
Othmarsingen**, Raphael Bachmann,
Sozialdiakon & Team, Musik:
Anastasia Stahl

Sonntag, 20. September 2026
09.30 Uhr oekumennischer Gottes-
dienst zum Dank-, Buss- und Bettag,
mit anschliessendem Apéro, in der
Stadtkirche Lenzburg, Pfrn.
Marie-Madeleine Minder & Pfr.
Roland Häfliger, Musik: Françoise
Härdi

Sonntag, 27. September 2026
09.00 Uhr Gottesdienst mit ansch-
liessendem Kirchenkaffee, in der
Kirche Othmarsingen, Vikarin
Olga Stepanok, Musik: Anastasia
Stahl

Sonntag, 27. September 2026
10.15 Uhr Gottesdienst, in der **Stadt-
kirche Lenzburg**, Pfr. Martin
Domann, Musik: Anastasia Stahl

Gebete/Feiern

Morgengebet
Donnerstag, 03., 17. und 24. Septem-
ber 2026 von 06.45 – 07.15 Uhr im
Kirchgemeindehaus Lenzburg

Meditation im Alltag
Dienstag, 01., 08., 15. und 22. Sep-
tember 2026 von 18.30 – 19.30 Uhr
auf der Empore in der **Stadtkirche
Lenzburg**

Gebet am Ort
Donnerstag, 24. September 2026 um
19.30 Uhr **Kirchgemeindehaus
Othmarsingen**

65plus

Seniorenessen
Dienstag, 01. September 2026 um
12.00 Uhr im **Kirchgemeindehaus
Lenzburg**, Anmeldung unter Tel.
062 885 60 40. Bei Verhinderung
bitte bis Montag, 31. August 2026,
11.00 Uhr, telefonisch abmelden.

Seniorenachmittag
Freitag, 25. September 2026, um
14.00 Uhr im **Kirchgemeindehaus
Lenzburg**, Musikalischer Nachmit-
tag mit der Panflötengruppe «Pane-
lodie»

Wer einen Fahrdienst wünscht,
melde sich bitte bis am Dienstag,
22. September 2026 im Sekretariat
der Kirchgemeinde, Tel. 062 885 60
40.

Musik

Souvenir Sonore
Sonntag, 27. September 2026, 17.00
Uhr im **Kirchgemeindehaus Lenz-
burg**, Christian Kunz (Saxophon)
und Yilan Zhao (Klavier) präsentie-
ren ein Programm mit beliebten
Werken aus dem klassischen Reperto-
ire von Claude Debussy, Fernande
Decruck und Sergej Prokofjew.
Das Konzert wird organisiert durch
das Oekumenische Forum Kultur.

Erwachsene

Gemeindereise
Samstag, 19. September 2026, Aus-
flug aufs Brienzer Rothorn,
Abfahrtszeiten gemäss Ausschrei-
bung

**Gesprächskreis zwischen Himmel
und Erde**
Montag, 21. September 2026, um
14.30 Uhr **Kirchenzentrum
Hendschiken**, Pfr. Martin Domann,
Thema: Das Buch Daniel, Dan 3-4,
Die 3 Männer im Feuerofen

Familien/Kinder/Jugend

Kidstag
Samstag, 05. September 2026, um
09.00 Uhr im **Kirchgemeindehaus
Othmarsingen**

KiK-Gschichte-Morge
Samstag, 12. September 2026, um
09.00 Uhr im **Kirchgemeindehaus
Lenzburg**, Anmeldung bis am Don-
nerstag, 10. September 2026 via
Homepage

KiK-Treff Hendschiken
Samstag, 12. und 19. September
2026 um 10.00 Uhr im **Kirchen-
zentrum Hendschiken**

Jugendgottesdienst
Freitag, 18. September 2026, um
18.00 Uhr Jugendgottesdienst,
Kirchgemeindehaus Lenzburg

Fiire mit de Chliine
Mittwoch, 23. September 2026, um
09.45 Uhr in der **Stadtkirche
Lenzburg**

Jugendtreff Othmi
Freitag, 25. September 2026, um
18.00 Uhr im **Kirchgemeindehaus
Othmarsingen**

Amtswochen

01. - 11. September 2026
Pfrn. Marie-Madeleine Minder

12. - 25. September 2026
Pfr. Martin Domann

26. - 30. September 2026
Pfrn. Susanne Ziegler (Stv.)

So erreichen Sie uns

Pfarrteam:
Pfr. Martin Domann
Tel. 062 558 77 56
martin.domann@kirche-
lenzburg.ch

Pfrn. Marie-Madeleine Minder
Tel. 077 231 15 16
marie-madeleine.minder@kirche-
lenzburg.ch

Vikarin Olga Stepanok
Tel. 078 911 57 33
olga.stepanok@kirche-lenzburg.ch

Sozialdiakonie:
Raphael Bachmann
Tel. 079 298 12 04
raphael.bachmann@kirche-
lenzburg.ch

Karin Rätzer
Tel. 078 658 18 11
karin.raetzer@kirche-lenzburg.ch

Präsidium Kirchenpflege:
Johannes Burger
Tel. 062 891 43 22
johannes.burger@kirche-
lenzburg.ch

Sekretariat
Gaby Furrer
Tamara Minder-von Ballmoos
Lisa Wilsch
Tel. 062 885 60 40
info@kirche-lenzburg.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:
Montag bis Freitag
08.30–11.30 Uhr

Adresse Sekretariat:
Kirchgasse 31
5600 Lenzburg

Impressum

Eine Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:
Ref. Kirche Lenzburg
Hendschiken Othmarsingen

Redaktion:
Tamara Minder-von Ballmoos
Karin Rätzer, Sozialdiakonin
Pfr. Martin Domann
Pfrn. Marie-Madeleine Minder

www.kirche-lenzburg.ch

Unsere App
Bleiben Sie informiert
und vernetzen Sie sich
mit anderen!





Grüess Gott

Freizeitparks sind für unsere Familie nichts Alltägliches. Umso mehr geniesse ich diese Auszeiten, in denen ich den Alltag loslassen und einfach den Moment geniessen darf. Ich liebe gemütliche Fahrgeschäfte, spritzige Wasserbahnen, fantasievolle Themenbahnen und ab und zu auch den Nervenkitzel einer Achterbahn.

Ein «Fahrgeschäft» allerdings mag ich gar nicht. Das Sorgenkarussell. Trotzdem bin ich dort, besonders nachts, ein treuer Fahrgast. Meine Gedanken drehen ihre Runden: «Was, wenn? Kommt dies gut? Was wird aus diesem oder jenen?» Je schneller sich das Sorgenkarussell dreht, desto schwerer fällt mir das Aussteigen.

Kürzlich hatte ich nachts ein inneres Bild: Ich fahre mit Jesus Riesenrad. Zuerst musste ich schmunzeln. Doch je länger ich darüber nachdachte, desto mehr berührte mich dieses Bild. Wie schön ist es, mit Jesus die Perspektive zu wechseln. Von oben sehe ich nicht nur nach vorne, sondern auch zurück. Mit etwas Abstand erkenne ich, dass sich viele Sorgen gar nicht bewahrheitet haben. Vieles ist gut gekommen. Gott hat getragen, Türen geöffnet und Wege geführt, die ich selbst nie gesehen hätte. Nicht jede Sorge löst sich sofort auf. Aber wenn ich mit Jesus unterwegs bin, wird mein Herz ruhiger. Aus dem ständigen «Was, wenn?» wird nach und nach ein «Danke, Jesus, dass du bei mir bist.»

Kennen Sie das Sorgenkarussell auch? Ich wünsche uns allen immer wieder den Mut, auszusteigen, mit Jesus Riesenrad zu fahren und ihm unsere Sorgen anzuvertrauen.

CLAUDIA BIRRER, SEKRETÄRIN

5 Jahre im Amt: Pfarrer Frédéric Légeret

Roger Frick fühlt ihm mit einem etwas anderen Interview auf den Zahn.

Welches Lied würdest du heimlich gerne mal auf der Kirchenorgel spielen?

«November Rain» von Guns'n'Roses wäre mal etwas, und zwar mit voller Dröhnung. Obwohl ich die Band gar nicht mag. Oder «Bohemian Rhapsody» von Queen. Aber ehrlich gesagt, hat Antonius damals mit «Grave Robber» von Petra und «Ghostbusters» von Ray Parker jr. die Wünsche erfüllt. Mit dem neuen Organisten werden wieder mehr solche Versuche möglich sein.

Was ist das Mutigste, das du in den letzten fünf Jahren hier getan hast?

Ich persönlich finde meine Sachen nicht besonders mutig. Wahrscheinlich war es das Mutigste, dass ich gewisse Dinge nicht mehr tat, die bei Philipp selbstverständlich waren. Schneeschippen vor der Kirche, zum Beispiel. Oder ist es mutig, wenn ich Dinge nicht mehr tue, die einfach nichts bringen und man immer so gemacht hat? Gerne versuche ich in Gottesdiensten ab und an mal Dinge etwas anders anzugehen. Für gewisse Pfarrkollegen war es schon mutig, dass ich mit Oli und der Konfklasse an unserer ersten Konf einen Kackhaufen als Deko gestaltet habe. Darüber hing ein grosser Regenbogen aus Luftballonen.

Hattest du schon mal ein Blackout während einer Predigt? Falls ja, wie hast du dich gerettet?

An ein Blackout kann ich mich nicht erinnern. Ha!

Gibt es ein «Pfarrer-Klischee», das auf dich absolut nicht zutrifft?

Also ich bete den ganzen Tag und arbeite nur am Sonntag. Ansonsten habe ich frei und mache nichts. Ich trage nur schwarze Kleider, bin langweilig, höre nur Orgelmusik und rauche dazu Pfeife und bin humorlos und weltfremd. Demnach ist mir nicht bekannt, dass ich ein Klischee erfülle.

Welche Frage kannst du nach fünf Jahren im Dienst einfach nicht mehr hören?

Eine Frage, die mich immer wieder irritiert, ist: «Darfst du als Pfarrer eigentlich auch heiraten?» Wobei diese Frage nicht von Menschen aus der Gemeinde gestellt wird. Müde macht die Frage: «Wen sollen wir für die Kirchenpflege anfragen.» Die bringt uns alle immer wieder zum Verzweifeln. Und keine Frage, sondern eine Anrede, die mir die Worte raubt, ist, wenn mich jemand mit «Herr Pfarrer» anspricht.

Wenn du eine Zeitkapsel für die nächsten fünf Jahre vergraben würdest: Was käme da rein?

Mit Zeitkapseln konnte ich noch nie etwas anfangen. Was soll ich da schon reinton? Am ehesten Freundschaften, Erinnerungen an gelungene und schöne Momente.

Wer ist in der Gemeinde kritischer: Die Senioren beim Kaffee oder die Jugendlichen bei der Konfirmation?

Weder noch. Die kritischen Diskussionen ereignen sich zwischen Tür und Angel. Manchmal sagt jemand «ich ha einfach na welle säge...» Und dann kommen die Sachen.

Das Interview führte:
ROGER FRICK, KIRCHENPFLEGER

Bring- und Holtag am 19. September, 10 Uhr

Bald ist es wieder soweit: Am 19. September werden auf dem Vorplatz des Kirchgemeindehauses nicht mehr gebrauchte, aber voll funktionsfähige Gegenstände kostenlos den Besitzer / die Besitzerin wechseln. Scanne den QR-Code für weitere Infos und um zu sehen, welche Gegenstände gebracht werden können. Als Beteiligung an die Entsorgung wird ein kleiner Unkostenbeitrag erhoben. Ab 10.00 Uhr ist ebenfalls unser Beizli mit Kaffee und Kuchen offen.



Der Anlass wird vom Familienclub Fahrwangen und unserer Kirchgemeinde organisiert. Wer gerne mithelfen oder backen möchte: <https://kirchweg5.ch/wolke7-fest>

IMPRESSUM

AG099 Eine Beilage der Zeitung reformiert | Die «Begegnung» erscheint 1x monatlich

Redaktion: Claudia Birrer, Roger Frick, Frédéric Légeret, Susanne Widmer

Layout: Esther Häfeli | Adresse: Ref. Kirche Meisterschwanden-Fahrwangen, Kirchweg 5, 5616 Meisterschwanden, Telefon: 056 670 18 01, sekretariat@kirchweg5.ch

<https://kirchweg5.ch>

Das war die Kinderwoche 2026: «Josef – Träume werden wahr»



Unter dem Motto «Josef – Träume werden wahr» erlebten wir in der ersten Sommerferienwoche mit 33 Kindern die spannende Geschichte von Josef. Sie hörten, wie er als Lieblingssohn seines Vaters von seinen Brüdern verkauft wurde, in Ägypten als Sklave arbeitete und dann unschuldig im Gefängnis landete. Mit Gottes Hilfe deutete er Träume und wurde zum zweitmächtigsten Mann Ägyptens. So konnte er das Volk vor der Hungersnot retten und seine Familie versorgen.

Die Kinder erfuhren, wie Josef in allen Lebenslagen Gott vertraute und ihn auch in schwierigen Zeiten als starken Halt erlebte. Diese Botschaft vertieften wir täglich mit Liedern. Passend zur Geschichte gestalteten wir Traumbilder, backten Brötchen, transportierten Körbe mit Bällen auf dem Kopf

und suchten Garben, Silberbecher und Münzen im Sägemehl.

Am Mittwoch schmuggelten die Kinder wegen der Hungersnot Lebensmittel in den etwas kühleren Wald und spielten dort ein spannendes Wald-Game. Am Donnerstag bereiteten wir das Festessen der Brüder bei Josef im Palast vor und genossen am Abend gemeinsam mit den Eltern ein Essen am schön dekorierten Tisch. Zudem lernten wir einen ägyptischen Tanz, machten Henna-Tattoos und bauten verschiedene Pyramiden.

Es war eine abwechslungsreiche Woche mit viel Spiel, Gemeinschaft und guter Stimmung. Wir freuen uns bereits auf die nächste Kinderwoche vom 5.–9. Juli 2027.

**SUSANNE WIDMER, MITARBEITERIN
KINDER UND FAMILIEN**

Metal-Church an der Rocknacht 18.–19. September

Zum Herbstbeginn gehört in unseren Dörfern die Rocknacht in Tennwil wie das Amen in der Kirche.

Wir freuen uns, dass die Rocknacht dieses Jahr reformierte Unterstützung erhält. Die Metalchurch (www.metalchurch.ch) wird auf dem Festivalgelände mit dem «INSBIERIERTISCH» anwesend sein, einem offenen Stammstisch. Die Metalchurch ist eine reformierte Kirchgemeinde für die Metalszene. Der Metalpfarer Samuel Hug wird mit einem kleinen Team vor Ort sein und ein offenes Ohr für die Musik und die Anliegen der Menschen haben. Warum nicht also dieses Jahr mal an die Rocknacht gehen, um eine andere Art kirchlicher Arbeit kennenzulernen?

FRÉDÉRIC LÉGERET, PFARRER

Agenda

Fr 04 09:00	Deutschkurs für Frauen
Fr 04 09:00	Spatzennest
Fr 04 18:30	Jugendtreff Zündschnur
So 06 11:00	11i-Praise mit Chinderträff
Mi 09 09:15	Morgensingen
Do 10 09:30	Krabbelkreis
Do 10 15:00	Andacht im Alterszentrum Eichireben
Fr 11 09:00	Deutschkurs für Frauen
Fr 11 09:00	Spatzennest
Sa 12 10:00	Fiire mit de Chliine
Sa 12 14:00	Jungschi
So 13 10:00	Ökum. Erntedank-Gottesdienst mit Chinderträff
Fr 18 09:00	Deutschkurs für Frauen
Fr 18 09:00	Spatzennest
Fr 18 14:00	Viva-Träff
Fr 18 18:30	Jugendtreff Zündschnur
Sa 19 09:00	Bring- und Holtag
So 20 10:00	Gottesdienst mit Chinderträff
Mi 23 09:15	Morgensingen
Do 24 09:30	Singe und Spiele
Do 24 15:00	Andacht im Alterszentrum Eichireben
Fr 25 09:00	Deutschkurs für Frauen
Fr 25 09:00	Spatzennest
Fr 25 19:00	CONNECT – Jugendgottesdienst in der ref. Kirche
So 27 18:00	Regio-Gottesdienst in der Ref. Kirche Seon
Di 29 14:00	Jassnachmittag

Amtswochen

Ansprechpersonen bei Beerdigungen und seelsorgerlichen Notfällen:

01.–13. September Pfr. Frédéric Légeret

14.–27. September Pfr. Fritz Holdenegger

28.–30. September Pfr. Jörg Leuthold

Ausfall Angebot «Roundabout»

Leider findet zur Zeit mangels Leiterinnen kein Roundabout statt.



September 2026

www.kirche-niederlenz.ch

Kirchendämmerung?

Diesen Monat, im September 2026 finden in unserer Aargauer Landeskirche die Gesamterneuerungswahlen für die neue Amtsperiode 2027-2030 statt. Zum ersten Mal ist die Gesamterneuerungswahl, bei der alle Kirchenpflegemitglieder und Ordinierten neu gewählt werden, eine sogenannte stille Wahl. Es kommt nur zu einer Urnenwahl, wenn es mehr Kandidaten als zu besetzende Sitze gibt.

Die bevorstehende neue Amtsperiode war für viele Gemeinden, angesichts der immer angespannteren Finanzlage, ein Anlass ihre Stelleprozente zu kürzen, wohlwissend, dass dies bei Ordinierten nur dann zulässig ist. Diese Situation führte, zumindest bei mir, obwohl ich von den Kürzungen nicht betroffen bin, zu einer gewissen Hoffnungslosigkeit und Resignation, zur Frage, ob wir jetzt schon die „Kirchendämmerung“ einläuten.

Zum Glück konnte ich über den Sommer neuen Mut schöpfen und bin jetzt bereit, unsere Kirche mit den mir geschenkten Gaben und Fähigkeiten, vor allem aber in Zusammenarbeit mit anderen Kirchgemeinden, weiter zu gestalten, im Vertrauen darauf, dass wir trotz der schwierigen aktuellen Umstände nicht allein sind. Es mag sein, es ist sogar wahrscheinlich, dass schwierige Zeiten auf uns zukommen, vielleicht ähnlich wie beim Volk Israel, das 40 Jahre durch die Wüste ziehen musste, bevor es im gelobten Land ankam.

Ja, unsere Kirche wird „kleiner, ärmer, älter“, aber das muss nichts heissen. Wir können trotzdem einen Unterschied in unserer Gesellschaft machen, Dinge zu Gutem verändern, vielleicht sogar ohne, dass es uns sofort bewusst wird. Wir dürfen auf Jesus Christus vertrauen, in dem Gott selbst Mensch wird und uns nahe kommt, in diesem Kontext vor allem auf zwei Dinge, die er gesagt hat: Einerseits: „Wenn zwei oder drei in meinem Namen beisammen sind, dann bin ich mitten unter ihnen.“, andererseits: „Siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

Das heisst: Nur nicht die Zuversicht verlieren: Selbst wenn es eine Kirchendämmerung geben sollte, eine Gottesdämmerung gibt es deshalb noch lange nicht.

Pfm. Elisabeth Berger-Weymann



Herzliche Einladung zum festGEMEINDEFest

Wie jedes Jahr stellen sich die neuen Konfirmandinnen und Konfirmanden **am 20. September 2026 um 10:30 Uhr** in einem besonderen Gottesdienst der Kirchgemeinde vor. Den Gottesdienst werden sie im Rahmen des Konfirmandenunterrichts selbst vorbereiten.

Das diesjährige Jahresthema im Konfirmandenunterricht lautet „Mut“. Wie dieses Thema im festGEMEINDEFest sichtbar und spürbar wird, bleibt eine Überraschung. Lassen wir uns gemeinsam darauf ein!

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt der traditionelle Spaghetti-Plausch zum Verweilen ein. Bei einem feinen Essen gibt es Gelegenheit, miteinander ins Gespräch zu kommen, sich kennenzulernen und Gemeinschaft zu erleben. Wir freuen uns auf viele Begegnungen und laden Sie herzlich zum diesjährigen festGEMEINDEFest ein! (ebw)

Gottesdienste

Sonntag, 6. September, 9:45 Uhr

Abendmahls-Gottesdienst
mit Pfm. Elisabeth Berger-Weymann
Organist: Fabian Sarbach
Kollekte: Mission 21

Sonntag, 13. September, 19:00 Uhr

Taizé-Abendfeier
in der Kirche Möriken mit Pfm. Regula
Blindenbacher
Musik: Christina Ischi, Prisca Burren
und Silvia Lüscher
(Kein Gottesdienst in Niederlenz)

Sonntag, 20. September, 10:30 Uhr

festGEMEINDEFest / Gottesdienst zum
Dank-, Buss- und Bettag
mit Pfm. Elisabeth Berger-Weymann
Musik: Organistin Christina Heuking
und Kurt Jufer (Klarinette)
Kollekte: Cartons du Cocur Aargau

Sonntag, 27. September, 10:00 Uhr

Regionalgottesdienst
in der Kirche Rupperswil
mit Pfr. Martin Hess
Musik: Christine Sigg

Meditatives Bogenschiessen

Samstag, 5. September,
9 - 11:30 Uhr, bei der Kirche
Kontakt: Walter Landolt

Lindentreff

Donnerstag, 17. September
14 - 16 Uhr, im Seitenschiff
Kontakt: Rosmarie Kohler
078 858 42 86

Zwärgemorge Krabbelgruppe

Mittwochs (ausser in den Schulferien)
9:30 - 11:30 Uhr, im Seitenschiff der
Reformierten Kirche Niederlenz
Kontakt: Elisabeth Berger-Weymann

Ferienplausch - Vier Tage voller Abenteuer, Kreativität und Gemeinschaft

Die Herbstferien stehen vor der Tür – und damit auch der beliebte Ferienplausch der reformierten Kirchgemeinde Niederlenz. **Vom 12. bis 15. Oktober 2026** erwartet Kinder der 1. bis 6. Klasse auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches Programm mit Spiel, Kreativität und vielen gemeinsamen Erlebnissen. Aus fünf spannenden Ateliers dürfen die Kinder ihre drei Favoriten auswählen und Neues entdecken, ausprobieren und gestalten. Der Unkostenbeitrag beträgt CHF 25.– pro Kind.



Von Montag bis Mittwoch finden die Ateliers jeweils von 14.00 bis 17.00 Uhr statt. Den krönenden Abschluss bildet der Donnerstag. Gemeinsam entsteht am Vormittag ein stimmungsvolles Schattenspiel zum **Thema «Licht und Schatten»**. Um 13.00 Uhr sind Eltern, Grosseltern, Geschwister, Freunde und alle Interessierten herzlich eingeladen, die Aufführung mitzuerleben. Anschliessend lassen wir die vier erlebnisreichen Tage bei einem traditionellen, gemütlichen Hot-Dog-Zmittag gemeinsam ausklingen.

Die Flyer mit allen Informationen und dem Anmeldetalon liegen in der Kirche Niederlenz sowie im Sekretariat am Höhenweg 8 auf. Ebenso ist er auf der Webseite der Kirche Niederlenz zu finden. Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder und vier fröhliche Ferientage voller Kreativität, Gemeinschaft, Spiel und unvergesslicher Momente! (rn)

Mach mit beim Weihnachtsspiel – wir suchen dich!

Nach dem Riesenerfolg im letzten Jahr möchten wir auch dieses Jahr wieder gemeinsam ein Weihnachtsspiel auf die Beine stellen. **Am 3. Adventssonntag, 13. Dezember um 17 Uhr** wird unsere Kirche zur Bühne und dafür brauchen wir dich!

Alle Kinder im Kindergarten- und Primarschulalter sind herzlich eingeladen mitzuspielen, eine Rolle zu übernehmen und Teil dieser besonderen Weihnachtsgeschichte zu werden. Zusammen wollen wir singen, spielen, lachen und uns gemeinsam auf Weihnachten einstimmen. Dieses Jahr machen wir uns mit einem kleinen Esel auf eine ganz besondere Reise. Ganz allein macht er sich auf den Weg nach Bethlehem, begegnet unerwarteten Hindernissen und erlebt dabei so manches Abenteuer. Was wird ihm wohl auf seinem Weg begegnen? Und wird er sein Ziel erreichen? Die Geschichte ist frei nach dem Bilderbuch „Ein Esel geht nach Bethlehem“ von Gerda Marie Scheidl.

Die **Proben** finden voraussichtlich **ab 7. November jeweils am Samstagnachmittag** von 14 bis 17 Uhr statt. Liebe Eltern, Grosseltern und kreative Helferinnen und Helfer: **Möchtet ihr uns unterstützen? Wir freuen uns über jede helfende Hand** – sei es beim Einstudieren, Basteln, Organisieren oder Begleiten. Unser Weihnachtsspiel-Team freut sich über Verstärkung! Der Flyer mit der Anmeldung wird Anfang Oktober auf unserer Homepage der Kirchgemeinde Niederlenz aufgeschaltet. Hast du Fragen oder Anregungen zum Weihnachtsspiel? Gerne erteilt euch Pfrn. Elisabeth Berger-Weymann weitere Auskünfte entweder per Tel. 062 891 33 80 oder per Email an: elisabeth.berger-weymann@kirche-niederlenz.ch Bist du neugierig geworden? Dann komm und werde Teil unseres Weihnachtsspiels! Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Mitwirkende und auf ein fröhliches gemeinsames Weihnachtserlebnis.

Elisabeth und Beni Berger-Weymann

REGIONALER GOTTESDIENST

Herbstgottesdienst gemeinsam

mit unseren Nachbarkirchgemeinden:

Sonntag, 27. September, 10:00 Uhr

Gottesdienst

in der Reformierten Kirche Rupperswil

mit Pfr. Martin Hess

Musik: Christine Sigg

In der Kirche Niederlenz findet kein Gottesdienst statt.

AUF EIN WORT

„Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde.“
Gen 1,1

SchöpfungsZeit

Die Bibel beginnt mit der Schöpfung Gottes und diese ist genial eingerichtet: Sie organisiert sich in komplexen Kreisläufen, an denen sich viele Organismen und Lebewesen beteiligen. Alles, was entsteht und vergeht, hat darin eine Funktion. Was nicht mehr lebt wird weiterverwendet und verwertet, nichts wird zurückgelassen. Die gesunde Natur bewegt sich innerhalb einer dynamischen und lebendigen Balance. Menschliche Produkte unserer Kultur sind längst nicht so ausgereift. Aus Rohstoffen der Natur mit viel zusätzlicher Energie hergestellt, sind sie begrenzte Zeit im Einsatz und landen schliesslich meistens auf der Müllhalde oder in der Kehrlichtverbrennung. Ihr Lebenszyklus geht sozusagen «von der Wiege bis zur Bahre».

Für bestimmte Stoffe gibt es Recycling. PET, Altglas und Metall kann man abgeben, für Altkleider gibt es Sammelstellen und kaputte elektrische Geräte werden zurückgenommen. Nach dem Vorbild der Natur sollte jedoch mehr möglich sein, meinen die Professoren Michael Braungart und William McDonough, und sie nennen ihren Ansatz «Cradle to Cradle» – übersetzt «von der Wiege bis zur Wiege». Bei jeder Produktion sollen Kreisläufe vollständig eingehalten und nur gesunde Materialien verwendet werden, Luft, Wasser und Böden sollen sauber bleiben, Emissionen eingeschränkt und alle Beteiligten fair und gerecht behandelt werden. Viele Produkte sind bereits nach diesen Kriterien zertifiziert.

«Höchste Zeit für die Schöpfung» sagen die Kirchen in der Schweiz und haben den September bis zum vierten Oktober bereits vor längerem als «SchöpfungsZeit» deklariert. Unsere natürlichen Grundlagen zu bewahren und zu ihrer Regeneration beizutragen, sind im Blick auf die kommenden Generationen nicht bloss Gebote der Fairness, sondern mittlerweile vielmehr Gebote des Überlebens. Das gilt nicht nur im Hinblick auf die möglichst naturnahen Materialien, aus denen unsere Produkte hergestellt und später umweltgerecht recycelt werden, sondern nach diesem Hitzesommer in hohem Masse auch für die dabei verbrauchte Energie sowie die entstehenden Emissionen, welche den mittlerweile stark spürbaren Klimawandel zusätzlich verstärken.

Ich bin überzeugt, dass wir und vor allem unsere Kinder und Kindeskinde in unserem Dasein mehr Freude und Zufriedenheit

erfahren, wenn wir von der Schöpfung lernen, uns an ihren Kreisläufen beteiligen, weniger Energie brauchen und unsere Emissionen einschränken und so mit ihr eine lebendige und nachhaltige Balance eingehen. Dies ist in unseren Tagen längst kein «nice to have» mehr, sondern im Hinblick auf eine lebenswerte Zukunft pure Notwendigkeit.

Ich wünsche Ihnen allen einen reichen, goldenen und friedvollen Herbstbeginn. Möge Gott uns allen und seiner Schöpfung nahe sein alle Zeit!

Herzlich, *Stefan Huber, Pfr.*

GOTTESDIENSTE

06. Sept. 10.00 Uhr

Gottesdienst
Franziska Suter, Laienpredigerin
Herbert Baumann, Orgel
Kollekte:
The Gideons Schweiz

13. Sept. 10.30 Uhr

Erntedank-Familien-Gottesdienst
mit Segnung der 2. Klasse PH und
Taufe von Louis Schneider
Pfr. Stefan Huber
Chinderchor
Leitung Chor und Orgel:
Susanne Schlienger
Kollekte:

HEKS Wohnraum Aargau
anschliessend Mittagessen:
11.30 - 13.30 Uhr im Kirchgemein-
dehaus Anmeldung:
bitte bis 07. September an das
Sekretariat oder via Webseite.

20. Sept. **Eidg. Dank-, Buss- und Bettag**
10.00 Uhr

Gemeinsamer Gottesdienst mit
Abendmahl in der Kirche
Holderbank
Pfr. Rolf Nünlist
Pfr. Mark Schwyter
Gemischter Chor Holderbank
Leitung: Steffen Schwendner
Christina Ischi, Orgel
Kantonalkollekte:
Cartons du Coeur, Lebensmittel-
hilfe Aargau

Wie jedes Jahr beten und singen wir am
Eidgenössischen Bettag gemeinsam mit
unseren Nachbargemeinden

27. Sept. 10.00 Uhr

Gottesdienst „Kirche unterwegs“
in der Kirche Rupperswil
Pfr. Martin Hess
Christine Sigg, Orgel
Kollekte:
Freunde Behindertenintegration
Kamerun

ANDACHTEN IM LÄNZERTHUS

jeweils um 10.00 Uhr

03. Sept. Pfr. Rolf Nünlist
10. Sept. Pfr. Andreas Ladner
17. Sept. Pfrn. Eva Hess
24. Sept. Franziska Suter, Laienpredigerin

Die Gemeinde ist herzlich eingeladen.

ÖKUMENISCHE CHINDERCHILE

Samstag, 19. September 2026

09.30 Uhr im Fuchsbau

Für Kinder im Vorschulalter und deren
Begleitpersonen. Wir hören eine Geschichte,
singen und essen Znüni.

GEBET FÜR HEILUNG UND MENSCHEN IN NOT

Wir beten für Menschen, die in schwierigen
Lebenssituationen sind.

11. & 25. September 2026

09.30 - 11.00 Uhr im Fuchsbau

Wir beten für, und wenn gewollt, mit euch
zusammen. Es ist keine Seelsorge, jedoch un-
terstehen wir der seelsorgerlichen Schwei-
gepflicht.

*Esther Berger, Therese Schärer
& Franziska Suter*

SPIELNACHMITTAG FÜR ALLE

Mittwoch, 09. September 2026

14.00 - 16.00 Uhr

Ein gemütlicher Spielnachmittag für Ju-
gendliche und Erwachsene mit Brett- und
Kartenspielen. Für Kleinkinder ist spielen im
Saal oder auf dem Chilespielplatz angesagt.
Eine Anmeldung ist nicht nötig. Die Aufsicht
bleibt bei den Begleitpersonen.

SENIORENLOTTO

Mittwoch, 16. September 2026

14.00 - 16.00 Uhr im Fuchsbau

Es wird Lotto gespielt. Auch wenn es kleine
Preise zu gewinnen gibt, soll der Nachmittag
vor allem gemütlich sein.

Damit wir planen können, bitte Anmeldung
bis spätestens 9. März via Webseite oder im
Sekretariat.

KAFITREFF HIMMELI

Jeden Mittwoch, 14.00 - 16.00 Uhr

(Ausnahme: Herbstschulferien)

Es gibt kalte und warme Getränke.
Meistens werden wir dank Kuchenspenden
grosszügig verwöhnt.
Zur Deckung der Unkosten dürfen Sie be-
zahlen was Sie möchten.

CHORPROJEKT REFORMATIONSSONNTAG

Diesmal singen wir zeitgemässe, poppige Lieder und einen Spiritual. Markus Fricker hat uns eine schöne Vertonung eines Gedichtes von Kurt Marti geschenkt. Darauf freue ich mich ganz besonders.

Die Proben finden jeweils um 19.30 Uhr im Kirchgemeindesaal statt.

Di, 08., Do 24. & Mi 30. September
Di, 13., Do 22. & Mi 28. Oktober

Hauptprobe:
Sa, 31. Oktober, 15.30 h in der Kirche

Gottesdienst:
Sonntag, 01. November, 10.30 h

(Änderungen vorbehalten)

Anmeldung:
bis 31. August an info@ref-rupperswil.ch

Rückfragen: Andreas Pauli, 076 396 00 25

FERIENPASS RUPPERSWIL 2026



Bild: zVg

Auch wir als Reformierte Kirche Rupperswil werden dieses Jahr ein Angebot für den Ferienpass zur Verfügung stellen. Am Mittwoch 14. Oktober 2026, werden wir einen Spiel-nachmittag von 14.00-16.00 Uhr für die Kinder des Ferienpasses veranstalten. Es werden rund 20 Kinder im Alter von 5-13 Jahren erwartet. Wer etwas backen möchte für diesen Anlass, darf sich gerne bei Sandra Berner melden. Das Kaffee Himmeli ist wie gehabt geöffnet.

Sandra Berner

SCHULANFANGS-GOTTESDIENST VOM 09. AUGUST 2026



Am Sonntag 9. August durften wir den Schulanfangsgottesdienst durchführen. Es fanden sich zahlreiche Kinder ein um gemeinsam mit der Gemeinde, unter der Leitung von Sozialdiakon Joel Ringgenberg, den Schulstart zu feiern. Nach dem Gottesdienst wurde sich über die kommende Zeit bei einem leckeren Apéro ausgetauscht. Vielen Dank an alle Mitwirkenden und den Kindern ein gefreutes und gesegnetes Schuljahr 2026/2027. Behüte euch Gott auf all euren Wegen.



Fotos: zVg

CHINDERCHORPROJEKT ERNTEDANK

Die Proben finden im Kirchgemeindehaus wie folgt statt:

Mi, 02. September, 13.30 h
Sa, 05. September, 10.00 h

Hauptprobe:

Mi, 09. September, 13.30 h in der Kirche

Gottesdienst:

Sonntag, 13. September, 10.30 h
(Einsingen/Probe um 09.30 h)

LEID

Beerdigung

Es ist verstorben und nach christlichem Brauch bestattet worden:

15. Juli Ruth Leu-Schwarzenbach
Jg. 1938

AMTSWOCHEN

01.09. - 11.09.	Pfr. Martin Hess
15.09. - 25.09.	Pfr. Stefan Huber
29.09. - 02.10.	Pfr. Martin Hess

ADRESSEN

Sekretariat:

Patricia Renold, Tel. 062 897 28 71
patricia.renold@ref-rupperswil.ch
anwesend DI/MI

Monika Gross, Tel. 062 897 28 71
monika.gross@ref-rupperswil.ch
anwesend DI, MI & FR

Pfarramt:

Pfr. Stefan Huber, Tel. 062 897 01 14
stefan.huber@ref-rupperswil.ch

Stellvertretung:

Pfr. Martin Hess
mhs@ziknet.ch, 079 453 05 35

Sozialdiakonie:

Joel Ringgenberg, Sozialdiakon
Tel. 079 922 51 38
joel.ringgenberg@ref-rupperswil.ch

Katechese:

Jasmina Bühlmann, 2. & 3. Klassen
jasmina.buehlmann@ref-rupperswil.ch

Susanne Lüscher, 4. & 5. Klassen
susanne.luescher@ref-rupperswil.ch

Sigrist:

Patrick Schindler, Tel. 062 897 28 71
patrick.schindler@ref-rupperswil.ch

Kirchenpflege:

Werner Setz, Präsident, Tel. P 079 200 72 18
werner.setz@ref-rupperswil.ch

Sandra Berner

sandra.berner@ref-rupperswil.ch

Sandra Bernet

sandra.bernet@ref-rupperswil.ch

Franziska Suter

franziska.suter@ref-rupperswil.ch

Sarah Tschudi, Vizepräsidentin

sarah.tschudi@ref-rupperswil.ch

Postadresse: Kirchweg 4, 5102 Rupperswil
www.ref-rupperswil.ch

IMPRESSUM

Diese Gemeindeinfo gilt für die Ref. Kirche Rupperswil. Verantwortlich: Sandra Berner, Kirchweg 4, 5102 Rupperswil
sandra.berner@ref-rupperswil.ch

Rückblick Sommerlager

Eine typisch Schwiizer Woche voller Heimat-Abenteuer im Appenzellerland

Das ökumenische Sommerlager aus Seon begeisterte zahlreiche Kinder und Jugendliche im idyllischen Weissbad (Appenzell). Unter dem passenden Motto „typisch Schwiiz“ tauchten wir eine Woche lang tief in die Traditionen, Landschaften und kulinarischen Highlights der Schweiz ein. Ein ständiger Begleiter war der selbstgestaltete Schweizerpass und natürlich ein Schweizer Sackmesser. Besonders gross war der Stolz, als die Kinder nach einer gründlichen Einführung in den sicheren Umgang mit dem Taschenwerkzeug den offiziellen «Sackmesser-Führerschein» entgegennehmen durften. Die neu erworbenen Fähigkeiten wurden sogleich im Wald beim Schnitzen von Wanderstecken in die Tat umgesetzt. Die erlebnisreiche Woche bot ein dichtes und abwechslungsreiches Programm quer durch die Schweizer Kultur- und Naturlandschaft. Bereits auf der Anreise stand mit dem Besuch der Maestrani Chocolatier in Flawil ein echtes Highlight auf dem Plan. Im Appenzellerland angekommen, verwandelte sich das Lagerleben in ein echtes Schweizer Abenteuer: Bei Ausflügen an den Kronberg zum Rodeln, einem Besuch in der Badi Appenzell und bei der Führung in der Appenzeller Schaukäserei lernten die Kinder die Region hautnah kennen. Die spannenden und tollen Ausflüge verdanken wir herzlich unseren Sponsoren aus Seon: Robert Ott AG, Fam. Marty, Hauri Kiesgruben, Walti Spielwaren, Fehlmann AG, Christoph Savoy, Möbelwerkstatt.

Wettkämpfe wie eine „Mini-Olympia“, eine Schnitzeljagd im Wald, Staumauern und Seilzüge bauen im Bergbach, ein hauseigenes Heidi-Theater und ein gemütlicher Filmabend rundeten die gemeinsamen Tage perfekt ab.

Auch die Lagerküche blieb dem Motto treu und verwöhnte die hungrigen Abenteuer täglich mit Schweizer Klassikern. Von Spätzli mit Gehacktem über Älplermakaronen und knuspriger Röstli mit Wienerli, ein Dank an die Seetalmetzg Seon, bis hin zu einem traditionellen Racletteschnitte-Abend kam die kulinarische Vielfalt der Eidgenossenschaft nicht zu kurz.

Müde, aber mit Rucksäckli, gesponsert von der Hypothekbank, prall gefüllt mit selbst geschnitzten Stecken, Nideltäfel, Konfi, Schoggi und natürlich unvergesslichen Erinnerungen an unser Sommerlager 2026 traten wir schliesslich die Rückreise nach Seon an. Das ökumenische Sommerlager war auch in diesem Jahr ein voller Erfolg und hat die Gemeinschaft der Kinder, Jugendlichen und dem Leitungsteam spürbar gestärkt. Danke euch allen für euren vollen Einsatz liebes Leitungsteam!

Sandra Geissbühler



Besser eine Hand voll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach Wind. Prediger 4,6

Monatslosung

Der Prediger (*hebr. Kohelet*) kennt das Leben. Er hat Menschen beobachtet, die sich abmühen, die raffen und schaffen, deren Fäuste sich um immer mehr schliessen – und die am Ende doch nur Wind zwischen den Fingern halten. Mühe ohne Mass wird zur Jagd, die nie ankommt. Man rennt dem nächsten Ziel hinterher, kaum ist eines erreicht, wartet schon das nächste – und der Gewinn zerrinnt einem zwischen den Fingern wie eben jener Wind, den man zu fassen versuchte. Kohelet urteilt hier nicht aus der Distanz eines Aussenstehenden. Das ganze Buch ist die Bilanz eines Mannes, der selbst alles versucht hat: Besitz, Ansehen, Wissen, Vergnügen. Und der am Ende feststellt, dass sich vieles davon als Windhauch erweist – flüchtig, nicht zu greifen, ohne bleibenden Halt. Wenn ausgerechnet er zur Genügsamkeit rät, hat das Gewicht. Es ist keine fromme Vertröstung von aussen, sondern eine Einsicht, die er selbst teuer bezahlt hat.

Dagegen setzt er ein einfaches, fast greifbares Bild: eine Hand voll, offen, mit Ruhe gefüllt. Gemeint ist nicht Faulheit, nicht das Sich-Zurückziehen aus der Verantwortung. Gemeint ist Genügsamkeit – das Wissen um das rechte Mass. Wer beide Hände zu Fäusten ballt, um ja nichts zu verlieren, kann damit auch nichts mehr empfangen. Erst die offene Hand ist bereit, entgegenzunehmen, was einem geschenkt wird – von Menschen, vom Leben, von Gott.

Es lohnt sich, dieses Bild in unseren eigenen Alltag zu übersetzen. Wie oft ballen wir unsere Fäuste – um Termine, um Pläne, um das Gefühl, alles im Griff zu haben? Und wie oft merken wir erst im Nachhinein, dass wir dabei genau das verpasst haben, was uns eigentlich gutgetan hätte: ein Gespräch, ein Innehalten, ein Moment der Stille. Auch Jesus kennt diese Einladung, die offene Hand der leeren, gehetzten Fäuste vorzuziehen, wenn er sagt: «Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch erquicken» (Matthäus 11,28).

Im September, wenn die Ernte eingebracht wird und der Alltag nach den Sommerferien wieder Fahrt aufnimmt, ist dieser Vers eine gute Erinnerung: Nicht wer am meisten rafft, lebt am reichsten, sondern wer genug hat und darin zur Ruhe kommt. Diese Ruhe ist kein Rückzug aus dem Leben, sondern die Haltung, die uns fähig macht, wirklich da zu sein – für Gott, für die Menschen um uns, für das, was gerade dran ist. Sie ist die Voraussetzung dafür, dass wir überhaupt merken, was zählt, statt nur zu funktionieren.

Eine Hand voll mit Ruhe – das ist nicht wenig. Das ist genug. Und mehr noch: Es ist die Hand, die frei bleibt, um Neues anzunehmen, statt sich an das zu klammern, was ohnehin wie Wind zwischen den Fingern zerrinnt.

Ihr Pavel Roubik

Kalender

www.ref-kirche-seon.ch

Morgen-Andacht

**im Alters- und Pflegeheim
Unteres Seetal jeweils am
Donnerstag um 10 Uhr**

03.09. kath. Mitarbeiter
10.09. Pfr. Jan Niemeier
17.09. Pfr. Pavel Roubik
26.09. Pfr. Michael Freiburghaus

Freud und Leid

Vermählt im Juli:

18.07. Milena & Manuel Schmid

Heimgegangen:

11.07. Erich Hofmann, 1929
21.07. Andres Rauch, 1944
26.07. Lisa Schaad, 1945

Veranstaltungen

**Mittwoch, 2. September
9.30 Uhr**

ÖKUM. FRAUENGRUPPE

Treffen im Altersheimkafi
Sonneblume
Kontakt: Edith Sterchi
062 775 27 07

**Mittwoch, 2. / 16. & 13.
September, 19 Uhr**

HAUSKREIS

Auskunft: Steffen Hassel
077 424 96 73

**Donnerstag, 3. und 17.
September, 18.30 Uhr**

OFFENER TRAUERTREFF

Im Jugendraum des
ref. Kirchgemeindehauses
Kontakt: Silvia Markfort,
Barbara Wyser
076 483 42 59

**Montag, 7. und 21. September
14 bis ca. 16.30 Uhr**

LISMI-GRUPPE

Im Bistro des
ref. Kirchgemeindehauses Seon
Egal ob Profi oder Anfänger
ALLE sind herzlich willkommen!
Kontakt: Heidi Aeby
062 775 01 49

Mittwoch, 9. September

**Zeit/Ort wird von
E. Leimgruber bekannt
gegeben!**

ÖKUM. FRAUENGRUPPE

Wandergruppe
Kontakt: Erika Leimgruber
079 546 29 09
erilei@ziknet.ch

**Dienstag, 15. September, 7 Uhr
SEENER MÄNNERSTAMM**

Textilmuseum Sorntal,
Niederbüren
Abfahrt 07:00 Uhr vom Parkplatz
hinter dem Gemeindehaus. Wir
fahren mit dem Car nach Nieder-
büren. Führung durch das Textil-
museum Sorntal. Mittagessen im
Landgasthof zur alten Herberge,
Niederbüren. Rückkehr nach Seon
um ca. 17:00 Uhr. Kosten Fr. 80.-
Anmeldung bis Dienstag,
08. September 2026
An: Jürg Sterchi, 062 775 27 07
sterchi.juerg@outlook.com

**Donnerstag, 17. September,
15 Uhr im Kirchgemeindehaus
ÖKUM. FRAUENGRUPPE**

High Tea, Sandwiches, scones and
small cakes
Anmeldung bis Donnerstag,
10. September an
Edith Sterchi, 062 775 27 07
edith.sterchi@outlook.com
Falls veg. Sandwiches erwünscht
sind, bitte bei der Anmeldung
vermerken.

**Samstag, 19. September,
YOUNG & CHURCH / Teens**

Ein ökumenisches Angebot für
Jugendliche der 6.–9. Klasse
Unterdorfmarkt
Treffpunkt: ref. Kirche Seon
Auskunft: Sandra Geissbühler
078 269 23 90

**Samstag, 19. September,
10 - 16 Uhr**

BIBLEART-JOURNALING

Bibeltexte kreativ gestalten
Anmeldung an:
regina.gloor@ref-kirche-seon.ch,

**Sonntag, 20. September,
17 Uhr**

KONZERT SEETALCLASSICS

Tickets **nur** unter:
www.seetalclassics.ch

**Mittwoch, 23. September,
14 - 16 Uhr**

FUN & CHURCH / Kids

Ein ökumenisches Angebot für
Kinder der 1.–5. Klasse
Thema: Chilibiziit
Ein bunter Spielspass
Treffpunkt: ref. Kirche Seon
Auskunft: Sandra Geissbühler
078 269 23 90

**Donnerstag 24. September,
11.30 Uhr**

**MITTAGSTISCH im Restaurant
Unterdorf**

Anmeldung: Sekretariat
062 769 10 95

**Gottesdienste zum Thema:
«wahr?nehmen»**

Sonntag, 6. September

10 Uhr Gottesdienst
Pfr. Martin Hess

Sonntag, 13. September

10 Uhr Gottesdienst mit Taufe
Pfr. Pavel Roubik

Sonntag, 20. September

10 Uhr ökum. Betttagsgottesdienst
mit Abendmahl
Pfr. Pavel Roubik und
Marko Župarić
Musik. Mitwirkung Männerchor

Sonntag, 27. September

18 Uhr Abendgottesdienst mit
Interview
Pfr. Pavel Roubik

Haben Sie gewusst?

**Wir bieten wieder eine Kin-
derkleiderbörse an, diesmal
mit Spielsachen!**

**Samstag, 24. Oktober 9 - 12
Uhr im Kirchgemeindehaus**



Kaufen: Sie stöbern bei den
angebotenen Kinderkleidern und
Waren nach Passendem für Ihre
Kinder.

Verkaufen: Für Fr. 5.- pro Tisch
(max. 3 Tische) präsentieren und
verkaufen Sie Ihre mitgebrachten
Waren in eigener Sache.

Bei trockener Witterung: Kinder
dürfen auf ihrer mitgebrachten
Decke draussen vor dem Kirch-
gemeindehaus ihre Spielsachen
alleine tauschen/verkaufen.

Wir freuen uns auf einen bunten
Anlass!

Anmeldung Verkaufstisch bitte
via Sekretariat bis Freitag,
16.10.26: 062 769 10 95
sekretariat@ref-kirche-seon.ch

Haben Sie gewusst

Gemeindeseite im neuen Er-
scheinungsbild

Ab **sofort** erscheint anstelle
der bisherigen Gemeindesei-
ten eine gemeinsame regiona-
le Publikation von neun Kirch-
gemeinden des Dekanats
Lenzburg.

Sie stärkt den Austausch, er-
höht die Sichtbarkeit der An-
gebote und senkt die Kosten
deutlich.

So erreichen Sie uns

Pfarramt:

Pfr. Pavel Roubik
062 769 10 90
pfarramt@ref-kirche-seon.ch
Montag Ruhetag

Kirchenpflegepräsidentin:

Nicole Trchsel
praesidentin@ref-kirche-seon.ch

Sekretariat

Andrea Gloor/Beatrice Müller
062 769 10 95
sekretariat@ref-kirche-seon.ch
Mo – Fr. 9 – 11 Uhr

Sigristin/Jugendarbeiterin

Sandra Geissbühler
062 769 10 98
078 269 23 90
sandra.geissbuehler@ref-kirche-seon.ch

Impressum



Eine Beilage der Zeitung
«reformiert.»

Herausgeberin:

Reformierte Kirchgemeinde Seon
Oberdorfstrasse 29, 5703 Seon

Redaktion:

Andrea Gloor
Beatrice Müller

Änderungen vorbehalten:
Definitive Angaben bitte jeweils
im Kirchenzettel des Lenzburger
Bezirks-Anzeigers entnehmen.

Herausgepickt

Gemeinsame Beilage

Unsere Gemeindeseite «kirchennews» wird ab sofort zusammen mit acht weiteren Gemeindeseiten als zweiter Bund der Zeitung «reformiert.» beigelegt. Der neue gemeinsame zweite Bund hat die Überschrift «reformiert.regional». Durch die gemeinsame Beilage können Sie nebst unseren Angeboten auch die der umliegenden Gemeinden verfolgen. Zudem liegt der Redaktionsschluss dicht am Erscheinungsdatum. Und letztlich sind die Kosten durch die regionale Zusammenarbeit wesentlich tiefer.

Ansonsten bleibt alles gleich: Sie finden unsere Angebote im gewohnten Layout auf zwei Seiten, die Anzahl der Ausgaben bleibt unverändert. Auch die Personen unserer Gemeinde, die die Artikel verfassen und redigieren, sind dieselben.

Wir wünschen Ihnen gute Lektüre und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen.

Monatslied September

Befiehl du deine Wege - dieses bekannte Lied von Paul Gerhardt lädt dazu ein, Sorgen abzugeben und Gott anzuvertrauen. «Weg hast du allerwegen, an Mitteln fehlt dir's nicht; dein Tun ist lauter Segen, dein Gang ist lauter Licht». Das Lied, das auf Psalm 37,5 zurückgeht, finden Sie unter der Nummer 680 im Gesangbuch.

Cevi

Cevi-Jungschar Staufen:

www.cevi-staufen.ch

Impressum: Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»

Herausgeberin:
Reformierte Kirche Staufberg,
Redaktion:
Sekretariat,
Zopfgrasse 22,
5603 Staufen



Bild: Elif Früh, pixabay.com

Eine Handvoll Ruhe

Liebe Leserin, lieber Leser

Ich habe es nicht geglaubt und habe es doch selber erfahren - ich erlebe es immer wieder: die Zeit ist ausgefüllt, wenn man pensioniert ist. Dabei ist nicht alles wichtig und nicht alles gut. Wir verbringen die Zeit auch mit Unnötigem und nicht alles fördert unser Wohlbefinden. Mich stört es auch, wenn man davon redet, dass man die Zeit «vertreiben», oder noch schlimmer «totschlagen» muss. Es kommt durchaus vor, dass man sich viel Gedanken und Sorgen macht über etwas, was man nicht ändern oder auch nur beeinflussen kann.

Im Buch Prediger in der Bibel steht: «Besser eine Handvoll mit Ruhe als beide Fäuste voll mit Mühe und Haschen nach dem Wind» (Prediger 4,6) Ich denke, wir haben oft beide Fäuste voll Mühe und Sorgen, die manchmal belanglos und nicht wirklich wichtig sind.

Für mich habe ich auch gelernt, dass ich auf meine Gedanken achtgeben muss, dass ich oft Belangloses und manchmal Negatives denke.

Eine Handvoll Ruhe - das muss nicht immer lange dauern, das muss nicht etwas Erzwungenes sein. Manchmal genügen schon ein paar bewusste Minuten ohne Ablenkung, ein stiller Spaziergang, ein tiefer Atemzug oder eine Tasse Kaffee in aller Gelassenheit.

Diese kleinen Inseln der Stille schenken uns mehr, als wir zunächst vermuten. Sie ordnen unsere Gedanken, schenken neue Kraft und helfen uns, wieder klar zu sehen. Wer sich regelmässig eine Handvoll Ruhe gönnt, entdeckt oft, dass Gelassenheit nicht von den äusseren Umständen abhängt, sondern von der Bereitschaft, dem Wesentlichen Raum zu geben.

Ruhe ist nicht einfach die Abwesenheit von Lärm und Arbeit. Sie kann ein Raum sein, in dem Gott zu uns spricht und in dem wir erkennen, was wirklich wichtig ist. Wer sich immer wieder eine Handvoll Ruhe gönnt, findet vielleicht neu zu Dankbarkeit, Gelassenheit und innerem Frieden. Gott will uns auch in der Ruhe begegnen und bei ihm dürfen wir alles ablegen,

was uns beunruhigt und belastet. Er kann uns helfen, das Wesentliche vom Unwesentlichen zu trennen, er kann uns auch Gelassenheit und sogar Zeit schenken, damit wir die Fäuste öffnen und besser mit unserer Zeit und unseren Mühen und Sorgen umgehen. Vielleicht liegt darin ein wertvoller Weg: nicht ständig mehr zu leisten und zu besitzen, sondern Raum zu schaffen für das Wesentliche - für Gott, für andere Menschen und für die eigene Seele.

Zum Schluss noch persönlich: Das ist mein letzter Beitrag für die Fünf-Minuten-Gedanken. Ich habe nach meiner Pensionierung gerne noch Beiträge verfasst, aber jetzt ist es Zeit, aufzuhören. Eine Verbundenheit durch meine Zeit bei Ihnen wird bleiben.

Mit herzlichen Grüssen und Segenswünschen

Gotthard Held

Kirchgemeindesekretariat, Zopfgrasse 22, 5603 Staufen, 062 891 51 36, sekretariat@ref-staufberg.ch, Öffnungszeiten: Di / Do, 09.00 – 11.00 Uhr. Während den Schulferien nur Telefonbeantworter und E-Mail.

Pfr. Andreas Ladner (alb), Lenzburgerstrasse 5, 5503 Schafisheim, 062 891 22 83, pfarramt.schafisheim@ref-staufberg.ch

Pfr. Johannes Siebenmann (js), Zopfgrasse 22, 5603 Staufen, 062 892 14 23, pfarramt.staufen@ref-staufberg.ch (Ferien 05.-25.09.26)

Balthasar Zuckschwerdt (bz), Präsident Kirchenpflege
Zopfgrasse 22, 5603 Staufen, balthasar.zuckschwerdt@ref-staufberg.ch

Kalender

www.ref-staufberg.ch

Bättag-Gottesdienst

Sonntag, 20. September
11.00 Uhr, Waldhaus Krähenacker Schafisheim

Es erwartet Sie ein freudiger Gottesdienst mit musikalischer Umrahmung durch die Alphornggruppe Seetal. Beim anschliessenden gemeinsamen Mittagessen mit Teilete bringt jeder seine eigenen Grilladen mit. Aus den mitgebrachten Broten, Salaten und Desserts machen wir ein grosses Buffet. Für Grill, Getränke und Geschirr ist gesorgt. Grill nur, falls das Feuerverbot aufgehoben ist. Wir freuen uns auf Sie!



Bild: zVg. Alphornggruppe Seetal

Wahlen

In stiller Wahl wurden gewählt:

Kirchenpflege

Irene Dietiker, 1954,
von Thalheim AG
Roger Wernli, 1976,
von Niederhasli ZH
Anita Wildi, 1955,
von Schafisheim AG
Balthasar Zuckschwerdt, 1983,
von Staufen AG

Kirchenpflegepräsidium

Balthasar Zuckschwerdt, 1983,
von Staufen AG

Synode

niemand

Rechnungsprüfungskommission

Thomas Barth, 1963,
von Liestal BL
Herbert Furter, 1954,
von Staufen AG
Rolf Gilbert, 1965,
von Felben-Wellhausen TG

Die Kirchenpflege gratuliert zur Wahl und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit.

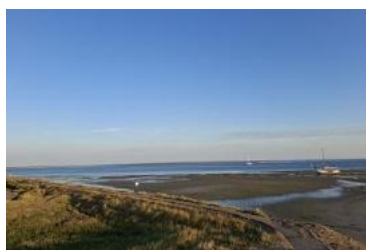
Die offiziellen Publikationen erfolgten wie üblich im Lenzburger Bezirks-Anzeiger.

Rückblick Segeltörn

Am Freitag, 31. Juli 2026, begann unser Segeltörn mit der Zugfahrt nach Harlingen, wo wir einkauften und unser Schiff, die Larus, bezogen. Am Samstag segelten wir in fast völliger Windstille langsam in Richtung Ameland. Unser Skipper Tom setzte die Larus auf einer Sandbank zum Trockenfallen - ein besonderes Erlebnis, das mich auch nach all den Jahren immer wieder fasziniert. Wir konnten zu Fuss über das Watt wandern, dabei entdeckten wir Krebse, Muscheln und Wattwürmer und staunten über diesen einzigartigen Lebensraum. Die Nacht verbrachten wir auf offener See.



Am Sonntag ging es weiter nach Ameland und am Montag nach Terschelling. Der Dienstag stand ganz im Zeichen der Insel. Mit Tandems und Fahrrädern erkundeten wir Terschelling. Natürlich durfte auch ein Sprung in die Nordsee nicht fehlen. Nachdem wir bisher eher zu wenig Wind hatten, war es am Mittwoch plötzlich zu viel: Die Weiterfahrt nach Vlieland war nicht möglich. Wir fuhren zu einer Sandbank, auf der 1'200 Seehunde leben. Was für ein Erlebnis! Am Donnerstag ging es zurück nach Harlingen in den Heimathafen der Larus und für uns am Freitag zurück in die Schweiz. Wir sind dankbar für die wertvolle Gemeinschaft, die eindrucksvollen Naturerlebnisse und die vielen kleinen Momente, die diesen Segeltörn so besonders machen.



Text und Fotos: kr

Gottesdienste

Chilekafi nach allen Gottesdiensten, ausser wenn ausdrücklich anders vermerkt.

Freitag, 04. September
Für-Obe-Fiir

17.05 Uhr, Kirche Schafisheim
Pfr. Andreas Ladner

Sonntag, 13. September
Gottesdienst

10.00 Uhr, Kirche Staufberg
Pfrn. Susanne Ziegler

Sonntag, 20. September
Bättag-Gottesdienst

11.00 Uhr, Waldhaus Krähenacker Schafisheim
Pfr. Andreas Ladner
Musik: Alphornggruppe Seetal
Anschliessend Mittagessen

Sonntag, 27. September
Gottesdienst mit Saxophon

17.00 Uhr, Kirche Staufberg
Pfr. Johannes Siebenmann

Gratis Fahrdienst zu den Gottesdiensten

Am 13.09. zur Kirche Staufberg:

- 09.30 Uhr Bushaltestelle Hinterdorf (alte Haltestelle)
- 09.35 Uhr Bushaltestelle Lindenplatz
- 09.40 Uhr Schulhaus (Seite Zopfgrasse)

Am 20.09. zum Waldhaus Schafisheim:

- 10.25 Uhr Bushaltestelle Lindenplatz
- 10.35 Uhr Kirche Schafisheim

Am 27.09. zur Kirche Staufberg:

- 16.30 Uhr Bushaltestelle Hinterdorf (alte Haltestelle)
- 16.35 Uhr Bushaltestelle Lindenplatz
- 16.40 Uhr Schulhaus (Seite Zopfgrasse)

Erwachsene

Montag, 14. September
Die Bibel im Fokus

19.30 – 21.00 Uhr,
Schlössli Schafisheim
Pfr. Andreas Ladner
Thema: «Lasst uns einen Namen machen!» (1. Mose 11)

Treff 65+

Staufen

Donnerstag, 03. September
Mittagessen

12.00 Uhr, Zopfhuus Staufen
Menu: Salat, Rahmschnitzel, Nudeln, Gemüse, Dessert.

Schafisheim

Donnerstag, 10. September
Mittagessen

12.00 Uhr, Schlössli Schafisheim
Menu: Salat, Fleischvogel, Polenta, Gemüse, Dessert.

Anmeldung zu den Mittagessen bis am Montag vor dem Anlass:
062 891 51 36. Bitte sprechen Sie auf den Anrufbeantworter, falls das Sekretariat nicht besetzt ist.

Unkostenbeitrag: CHF 15

Kinder

Freitags (ausser Schulferien), 04./ 11. und 18. September
KiK-Träff Staufen

16.15 Uhr, Zopfhuus Staufen

Samstag, 12. September
KiK-Reisli

Der KiK Staufen und Schafisheim reisen gemeinsam in den Tierpark Weihermätteli. Anmeldung und Infos siehe Homepage.

Jugendliche

Samstag, 05. September
Ausflug Seilpark Balmberg

06.50 Uhr, Treffpunkt beim Kiosk am Bahnhof Lenzburg

Mittwoch, 09. September
Jugendtreff

19.30 Uhr, Schlössli Schafisheim

Freitag, 18. September
Jugendgottesdienst

18.00 Uhr, Kirchgemeindehaus Lenzburg (Zeughausstrasse 9)

Vorschau

Sonntag, 01.11.
Gottesdienst mit Verabschiedung von Pfr. Andreas Ladner

Sonntag, 15.11.
Kirchgemeindeversammlung im Zopfhuus Staufen

Immer für Sie da – in allen Lebenslagen

Taufe und Patenamnt

Eltern können ihr Kind in einem Gottesdienst der Kirchgemeinde oder in einem persönlichen Anlass taufen lassen. Die Taufe ist kostenlos. Was bedeutet es, ein Kind taufen zu lassen und wie müssen die Eltern vorgehen?

Bei der Taufe ihres Kindes denken die Eltern daran, dass sie die Verantwortung für ihr Kind nicht allein übernehmen können, dass ihr Kind darauf angewiesen sein wird, in vielen Situationen auf eine eigene Kraftquelle zurückgreifen zu können. Sie führen ihr Kind mit der Taufe offiziell in den christlichen Glauben ein, um ihm damit den Zugang zur Kraft Gottes zu eröffnen. Das können sie mit einem Taufversprechen

oder mit eigenen Worten ausdrücken. Auch Erwachsene, die nicht als Kind getauft worden sind, können sich taufen lassen.

Das Patenamnt hat in der Tradition des christlichen Glaubens die schöne Aufgabe, ein Kind auf dem Weg des Erwachsenwerdens zu begleiten. Die Taufpaten bezeugen die Taufe und verpflichten sich, das Kind auf dem Weg in diese Welt und im christlichen Glauben zu begleiten.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ref-ag.ch oder via CR-Code



Kirchliche Trauung

Bei der kirchlichen Trauung sagen zwei Menschen «Ja» zu einander und bitten um Gottes Segen. Sie können den Gottesdienst mitgestalten. Die Trauung ist kostenlos. Die Kirche steht am Wohnort kostenlos zur Verfügung. Wenn sie in einer anderen Kirche heiraten möchten, werden die Kosten teilweise zurückerstattet. Voraussetzung für eine kirchliche Trauung ist Bescheinigung über die Eheschliessung vom Zivilstandsamt.

Das Brautpaar sollte ihre Trauung möglichst frühzeitig bei der Pfarrerin oder

dem Pfarrer ihrer Wahl anmelden und in einem Vorbereitungsgespräch weitere Einzelheiten zu besprechen. In der Regel können sie sich an den Pfarrer oder die Pfarrerin Ihrer eigenen Kirchgemeinde wenden. Es kann aber auch jeder andere Pfarrer oder Pfarrerin, die Sie persönlich kennen, einen Traugottesdienst mit ihnen feiern.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ref-ag.ch oder via CR-Code



Seelsorge und Beratung

Gut ausgebildete Seelsorgerinnen und Seelsorger begleiten Menschen in allen Lebenslagen: In der Trauerzeit nach einem Todesfall, bei belastenden Erfahrungen, bei Krankheiten – wenn man nicht mehr weiter weiss oder einfach mit jemandem reden möchte. Viele Pfarrerinnen und Pfarrer haben therapeutische Zusatzausbildungen. Absolute Schweigepflicht und ethische Richtlinien sind in der Seelsorge selbstverständlich. Die reformierte Kirche bietet Seelsorge und Gespräche an verschiedenen Orten an.

Am Wohnort, in der Kirchgemeinde wird Seelsorge durch die Ortspfarrerin oder den Ortspfarrer angeboten. Bitte wenden Sie sich an den Pfarrer oder die Pfarrerin Ihrer Kirchgemeinde. Viele Pfarrerinnen und Pfarrer, Diakonische oder andere ausgebildete Mitarbeitende der Kirchgemeinde besuchen Sie auf Wunsch auch im Spital oder einer Pflegeinstitution.

Weitere Informationen finden Sie unter www.ref-ag.ch oder via CR-Code



Die Kirchgemeinden in ihrer Region auf einen Blick

Reformierte Kirche Ammerswil

c/o Ref. Kirchgemeinde Lenzburg
Hendschiken Othmarsingen
Kirchgasse 31, 5600 Lenzburg
Tel. 062 885 60 40
www.kirchgemeinde-ammerswil.ch



Reformierte Kirche Boniswil Egliswil Hallwil Seengen

Schulstrasse 12A
5707 Seengen
Tel. 062 777 02 50
www.kirche-seengen.ch



Reformierte Kirche Holderbank-Möriken-Wildegg

Unteräschstrasse 27
5103 Möriken
Tel. 062 893 17 31
www.ref-hmw.ch



Reformierte Kirche Lenzburg Hendschiken Othmarsingen

Kirchgasse 31
5600 Lenzburg
Tel. 062 885 60 40
www.kirche-lenzburg.ch



Reformierte Kirche Meisterschwanden-Fahrwangen

Kirchweg 5
5616 Meisterschwanden
Tel. 056 670 18 01
www.kirchweg5.ch



Reformierte Kirche Niederlenz

Höhenweg 8
5702 Niederlenz
Tel. 062 891 50 53
www.kirche-niederlenz.ch



Reformierte Kirche Rupperswil

Kirchweg 4
5102 Rupperswil
Tel. 062 897 28 71
www.ref-rupperswil.ch



Reformierte Kirche Seon

Oberdorfstrasse 29
5703 Seon
Tel. 062 769 10 95
www.ref-kirche-seon.ch



Reformierte Kirche Staufberg

Staufen Schafisheim

Zopfgrasse 22
5603 Staufen
Tel. 062 891 51 36
www.ref-staufberg.ch

